

ÖSTERREICHISCHE POST AG, MZ 22Z043004 M
ÄRZTEKAMMER FÜR BURGENLAND,
PERMAYERSTRASSE 3, 7000 EISENSTADT



AM PUNKT

DAS MAGAZIN DER ÄRZTEKAMMER FÜR BURGENLAND

OKTOBER BIS DEZEMBER 2025
HEFT NR.: 4

AUSBILDUNG
Weiterbildung
im Burgenland

INHALT

03.

BRIEF
DES PRÄSIDENTEN

Dr. Christian Toth

04.

BRIEF
DES VIZEPRÄSIDENTEN

Dr. Michael Schriefl

05.

BRIEF
DES VIZEPRÄSIDENTEN

Dr. Martin Ivanschitz

Ärztliche Ausbildung, MR Prim. Dr. Reinhold Renner	6
Ärztliche Aus- und Weiterbildung im Burgenland, MR Dr. Thomas Horvatits	8
Erfahrungen aus der Lehrpraxis, Dr. Andreas Vlaschitz	10
Aus- und Weiterbildungen im Burgenland, Dr. Andrea Karall	12
11. Burgenländisches Impfsymposium, MR Dr. Albrecht Prieler	14
Die optimale Immobilie, Prof. DI Dr. Roland Falb	16
Ordentliche Herbstvollversammlungen	18
Cirs Medical, Risikogeneigtes Entlassungsmanagement	20
Cirs Medical, Verwechslung von Haldol und Hydal	22
Nachruf, MR Dr. Othmar Leopold, WHR Dr. Rudolf Huber	24
Wir Gratulieren	25
Meldungen Burgenland	31
Fortbildung Burgenland	40
Fortbildungen, Weitere Veranstaltungen	41
Punktwerte	46



Brief des Präsidenten

**Zwischen Fortschritt und Herausforderung.
Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns: mit Erfolgen im
Spitalswesen, aber auch mit Herausforderungen, die
unsere volle Aufmerksamkeit erfordern.**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
das zu Ende gehende Jahr war für unser Gesundheitssystem von Gegensätzen geprägt: Während wir im Spitalswesen wichtige Fortschritte verzeichnen konnten, stehen wir im niedergelassenen Bereich vor Herausforderungen, die dringend gelöst werden müssen.

Zu den erfreulichen Entwicklungen zählt zweifellos, dass die Anzahl der Spitalsärzttinnen und -ärzte gestiegen ist und wir die stationäre Versorgung in unserem Bundesland verbessern konnten. Die Investitionen in moderne Infrastruktur zeigen Wirkung. Hier ist ein Weg eingeschlagen worden, der in die richtige Richtung führt und den wir unbedingt entschlossen weitergehen möchten.

Anders sieht es im niedergelassenen Bereich aus. Immer mehr Planstellen bleiben unbesetzt, während gleichzeitig die Wartezeiten für Patientinnen und Patienten auf ein inakzeptables Maß angewachsen sind. Diese Entwicklung gefährdet die wohnortnahe Versorgung und belastet das gesamte System. Dazu kommen die anhaltenden Diskussionen zum Thema der Gastpatientinnen und -patienten sowie die Entwicklungen im Bereich der Wahlärztleistungen. Wenn sich immer mehr Menschen gezwungen sehen, für eine zeitnahe Behandlung auf Wahlärzte auszuweichen, ist das ein Alarmsignal für unser solidarisches Gesundheitssystem.

Wir als Ärztekammer werden uns auch im kommenden Jahr mit ganzer Kraft diesen Missständen widmen. Es braucht attraktivere Rahmenbedingungen für Kassenärzttinnen und -ärzte, bessere Honorierungen und eine realistische Anpassung der Planstellenanzahl an den tatsächlichen Bedarf. Die Politik ist hier gefordert, entsprechend zu handeln.

Ein zentraler Schlüssel zur Bewältigung der angesprochenen Probleme liegt – neben einer nachhaltigen Finanzierung des Gesundheitswesens – in der Aus- und Weiterbildung. Nur mit exzellent ausgebildetem Nachwuchs und kontinuierlicher fachlicher Weiterentwicklung können wir die Versorgungsqualität langfristig sichern. Deshalb stellen wir dieses Thema in den Fokus dieser Ausgabe. **Auf den folgenden Seiten finden Sie aktuelle Entwicklungen, Erfahrungsberichte und wichtige Informationen zu diesem für unsere Zukunft entscheidenden Bereich.**

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr!

Christian Toth
Präsident

Brief des Vizepräsidenten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wie wir Ihnen schon berichten konnten, ist uns ein Abschluss mit der ÖGK gelungen. Dabei haben wir eine Erhöhung um 4,29 % für 2025 und um 1,74 % für 2026 vereinbart. Die 4,36 % entsprechen dem Mindestautomatikfaktor, sollte dieser höher sein, wird die Differenz nachbezahlt, bei den 1,74 % kann es noch Schwankungen nach oben und nach unten geben. Die Überzahlung für die Jahre 2023 und 2024 wird vorerst gestundet und es wird ein Folgekostendialog eingerichtet, bei dem wir uns gemeinsam mit der ÖGK bemühen werden, die Kostenzuwächse auf allen Gebieten zu dämpfen, ohne dass es zu einem Qualitätsverlust für die Patientenversorgung kommt. Die entsprechenden Bemühungen gehen bis Ende 2027 und werden dann evaluiert. Im Rahmen dieser Vereinbarung haben wir uns auch dazu bereit erklärt, den Wochenend- und Feiertagsdienst um die Laufzeit des Vertrages bis Ende 2026 zu verlängern, allerdings wurde die Dienstzeit auf 08:00-13:00 verkürzt, da sich gezeigt hat, dass die überwiegende Inanspruchnahme am Vormittag erfolgt. Damit haben wir in intensiven Verhandlungen das Optimum, das derzeit erzielbar war, erreicht. Bei der Codierung konnte vereinbart werden, dass die Verpflichtung zur Übermittlung der codierten Diagnosen erst ab dem 01.07.2026 gilt. Nichtsdestotrotz besteht im Prinzip schon eine gesetzliche Verpflichtung zur Codierung der Diagnosen ab dem 01.01.2026 für alle niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte. Bei den Wahlärzten gibt es noch eine Zumutbarkeitsgrenze: Wenn sie weniger als 300 verschiedene Patientinnen und Patienten pro Jahr behandeln, besteht für sie keine Verpflichtung. Die ersten zwei Quartale 2026 werden somit als Pilotphase betrachtet, in der wir alle lernen müssen, die Codierung möglichst zeitsparend und effizient in unsere Arbeit zu integrieren. Zur Erleichterung der Codierung wurde vom Gesundheitsministerium das e-Health Codierservice geschaffen. Damit können Diagnosen aus dem Freitext heraus sowohl nach ICD-10 als auch nach SNOMED-CT codiert werden. Die Softwarehersteller bieten auch Module zur Integration dieser Hilfe in die Arztsoftware an, was zu einer deutlichen Erleichterung und Beschleunigung der Codierung führt. Zumindest für mittlere und größere Ordinationen wird ein vernünftiges Arbeiten ohne diese Hilfe in Zukunft nicht möglich sein. Ich rate Ihnen allen dringend, sich so bald wie möglich mit der Materie auseinanderzusetzen und bei entsprechendem Bedarf die Module auch rasch zu kaufen. Sie müssen damit rechnen, dass auch eine gewisse Einarbeitungszeit erforderlich sein wird. Meiner Erfahrung nach ist die Codierung danach in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle ohne Zeitverlust möglich.

Die Bundeskurie konnte die Nutzungsvereinbarung für Wahlärztinnen und -ärzte neu verhandeln. Die Wahlärzte werden nicht schlechter gestellt als Kassenärzte und die Rezepturberechtigung bleibt bestehen. Es kommt jetzt auch Dynamik in die Umsetzung des einheitlichen Gesamtvertrages. Wie sie den Medien täglich entnehmen können, ist der politische Druck entsprechend groß. Es wurden auch schon vier Arbeitsgruppen und eine Steuerungsgruppe zwischen Bundeskurie und ÖGK gebildet, am

20.01.2026 gibt es in Wien eine Auftaktveranstaltung. Auch wenn noch viele Probleme zu lösen sind, bin ich zuversichtlich, dass der einheitliche Gesamtvertrag in absehbarer Zeit umgesetzt wird. Da es doch noch große Unterschiede gibt, wird es voraussichtlich eine mehrjährige Übergangszeit geben müssen, bis nicht nur die Honorarpositionen, sondern auch die Honorare österreichweit gleich sind. Dann wird eine alte Forderung der burgenländischen Ärztinnen und Ärzte erfüllt und die jahrzehntelange Benachteiligung beendet werden.

Zum Abschluss wünsche ich Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und alles Gute zum Neuen Jahr. Erholen Sie sich zu den Feiertagen und tanken Sie frische Energie, um die Herausforderungen des kommenden Jahres zu meistern.



Dr. Michael Schriefl

Michael Schriefl
Vize-Präsident

Brief des Vizepräsidenten

Weiterentwicklung der Versorgung und gezielte Modernisierung Konsequente Qualitätsorientierung und dem Ziel der bestmöglichen Versorgung im gesamten Burgenland.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das burgenländische Spitalswesen hat 2025 erneut gezeigt, dass fachliche Weiterentwicklung und regionale Versorgung eng miteinander verbunden sind. In vielen Bereichen wurden diagnostische und therapeutische Möglichkeiten erweitert, stets mit dem Anspruch, Wege für Patientinnen und Patienten zu verkürzen und Behandlungen wohnortnah zu ermöglichen.

In Eisenstadt konnten gleich mehrere bedeutende medizinische Neuerungen umgesetzt werden. An der Neurologie wurde erstmals eine Patientin mit einer neuen Antikörpertherapie gegen Demenz behandelt. Dieses Angebot ist derzeit nur hier im Burgenland verfügbar und schließt eine weitere Versorgungslücke. Mit der Inbetriebnahme des Da Vinci-Operationsroboters wurde ein technologisch hochmodernes System etabliert, das die chirurgische und gynäkologische Versorgung um ein wichtiges präzisionsmedizinisches Instrument erweitert. Zudem wurde die Planung des Neubaus der Psychiatrie weiter vorangetrieben, um den steigenden Bedarf im Bereich psychischer Erkrankungen adäquat abzudecken.

Auch an den anderen Standorten wurde das Angebot strukturell ausgebaut. In der Klinik Oberwart wurden mit der minimalinvasiven Neurochirurgie und dem Wirbelsäulenzentrum neue Fachdisziplinen etabliert. Ein wichtiger Schritt war auch die Inbetriebnahme des Da Vinci-Single-Port-Operationssystems im Mai 2025, das erstmals in der HNO zum Einsatz kam. Diese Entwicklungen verdeutlichen, wie breit die Versorgungslandschaft im Burgenland aufgestellt ist.

Besonders erfreulich ist das sehr gute Abschneiden unserer Häuser in der Ausbildungsevaluierung der Österreichischen Ärztekammer. Zudem wurde mit dem Karl-Stix-Fonds ein österreichweit einzigartiges Instrument geschaffen, das Fort- und Weiterbildung gezielt fördert und unseren medizinischen Nachwuchs nachhaltig stärkt.

Unser Gesundheitssystem ist kein Selbstläufer. Der Mangel an Ärztinnen und Ärzten, die steigende Arbeitsbelastung und die wachsenden Erwartungen an das Gesundheitssystem geben Grund zur Sorge.

Deshalb gibt es viel zu tun. Dafür werde ich mich gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen in der Standesvertretung einsetzen.

2026 wird im Zeichen weiterer Professionalisierung unserer Abläufe stehen. Themen wie strukturierte Patientenpfade, die Weiterentwicklung digitaler Prozesse und eine präzise, qualitativ hochwertige medizinische Codierung werden uns im nächsten Jahr beschäftigen.

Ich danke Ihnen allen herzlich für Ihren Einsatz und Ihr Engagement. Gemeinsam werden wir auch im kommenden Jahr daran arbeiten, eine moderne, verlässliche und wohnortnahe Versorgung für die Menschen im Burgenland sicherzustellen.



Martin Ivanschitz
Vize-Präsident

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Martin Ivanschitz".

Ärztliche Ausbildung – Quo vadis?

„Es ist vieles im Umbruch.“ Mit diesen Worten kann man die heutige Situation der ärztlichen Ausbildung gut auf den Punkt bringen.

Beginnen wir im Studium. Das klinischpraktische Jahr (KPJ) am Ende des Medizinstudiums war unbestritten eine der besten Reformen der Studienordnung in den letzten Jahrzehnten. Verglichen mit meinem eigenen Studium in den Achtziger-Jahren, als es noch sehr wenig Patientenbezug gab, haben die Studierenden heute eine optimale Vorbereitung für ihr Berufsleben und lernen die klinischen Abläufe in der Patientenversorgung im letzten Jahr ihres Studiums hautnah kennen.

Die darauffolgende Basisausbildung unterscheidet sich meiner Ansicht nach aber wesentlich vom KPJ.

Als promovierter Arzt kann man unter Anleitung und Aufsicht deutlich mehr medizinische Tätigkeiten übernehmen. Zum Beispiel ist das Anordnen von Medikamenten erst dem Basisausbildungsarzt gestattet.

Durch eine Initiative vor allem der Jungärztinnen und -ärzte kam es zu einer Gesetzesreform, sodass man sich die KPJ-Zeit für die Basisausbil-

dung anrechnen lassen kann. Aus meiner Sicht war das keine gute Entscheidung, da die Gleichwertigkeit fehlt. Nach später Einsicht wird nun gerade versucht, dieses Gesetz wieder zu reparieren.

Jungärztinnen und -ärzte müssen und entweder weiterhin die Basisausbildung absolvieren oder die fachärztliche Ausbildung um diese Zeit verlängern. Ein gangbarer Kompromiss.

Durch die Einführung des Facharztes für Allgemeinmedizin und Familienmedizin wird sich die Ausbildung dazu deutlich verlängern. Die Ausbildungscurricula dafür sind gerade im Entstehen und sorgen naturgemäß für Diskussionen, welche Schwerpunkte und Gewichtungen in der Ausbildung notwendig sind und Sinn machen.

Ich mache mir allerdings Sorgen, dass die deutlich verlängerte Ausbildungszeit zur Allgemeinmedizin potenzielle Studierende abschrecken und das Problem des bereits vorhandenen Hausärztemangels noch deutlich verschärfen könnte.



Wenn man die Ausbildung in den Sonderfächern betrachtet, dann gibt es auch dort einige Herausforderungen, die in Zukunft bereinigt werden müssen. Es beginnt mit der Zentrumsbildung in vielen medizinischen Fächern. Nicht mehr an jedem Standort werden alle Leistungen angeboten.

Die Rasterzeugnisse verlangen jedoch, dass viele der mancherorts nicht mehr durchgeführten Leistungen erlernt werden müssen. Rotationen in der Ausbildung sind somit die einzige Möglichkeit, dem entgegenzuwirken. Aber nicht jede Rotation verläuft immer so, wie man es sich wünschen würde.

Als Neuankömmling in einem Team mit begrenzter Anwesenheitszeit ist es oft schwierig, dass man die Fertigkeiten wirklich erlernt und diese Eingriffe und Interventionen selbst durchführen darf. Zusehen alleine reicht oft nicht aus. So kommt es dazu, dass die Richtzahlen in den Rasterzeugnissen oft nicht in der vorgegebenen Zeit erreicht werden.

Der in allen Branchen und Berufszweigen beobachtbare, zunehmende Trend zur Teilzeitarbeit, stellt in der Ausbildung ebenso eine Herausforderung dar, weil sich die Ausbildungszeit dadurch deutlich verlängert. Da ist es vor allem in schneidenden und interventionellen Fächern sehr schwierig, die Routine zu bekommen, die man benötigt, um Eingriffe sicher und eigenständig durchzuführen. Für die Ausbildungsverantwortlichen ist es kaum planbar, dass die benötigten Fälle und Eingriffe zu jenen Zeitpunkten anfallen, wo die Auszubildenden anwesend sind.

Der Weg, den wir zukünftig beschreiten sollten, ist meiner Meinung nach die kompetenzbasierte Ausbildung. In unseren Nachbarländern wird diese bereits praktiziert, vor allem die Schweiz ist Vorreiter dieser Ausbildungsform.

Weg von den Rasterzeugnissen, hin zur individuellen Ausbildung.

Es wird nach wie vor definiert, welche Ausbildungsziele zu erreichen sind, der Weg dorthin verändert sich jedoch. Die Prozeduren und Eingriffe werden vorgegeben und müssen vom Auszubildenden erlernt werden. Permanentes Monitoring und Feedback durch die Ausbil-

dungsmentorinnen und -mentoren gibt geben einen ständigen Überblick über die eigenen Fortschritte. Entsprechend der Fähigkeiten, des Ehrgeizes und der Geschicklichkeit jedes einzelnen werden die Ausbildungsinhalte früher oder später erlernt und beherrscht.

Am Ende zählt, dass ein selbstständiges Durchführen der Behandlung oder der Intervention bestätigt wird, jeder kann seine individuellen Fortschritte machen. Ein Beispiel aus meinem Fach der Chirurgie: Ein Auszubildender muss aktuell 50 Hernienoperationen machen, um diese Fertigkeit im Rasterzeugnis bestätigt zu bekommen. Assistent A benötigt alle 50 Eingriffe, damit man ihm die Fähigkeit mit ruhigem Gewissen bestätigen kann. Assistent B allerdings hat diesen Eingriff durch großes Geschick bereits nach 20 Operationen erlernt. Dieser individuellen Komponente kann in einer kompetenzbasierten Ausbildung voll und ganz Rechnung getragen werden. Bestätigt wird im Zeugnis die erlernte Fähigkeit.

Ich bin der festen Überzeugung, dass dieser Weg auch in Österreich beschritten werden sollte. Die SOPs dazu gibt es bereits, man muss nichts neu erfinden. Wir müssen nur den Mut haben, dies zeitnah umzusetzen.

Ich hoffe, dass wir als Ärztekammer in die Umsetzung maßgeblich eingebunden werden und unsere Einschätzungen zu dieser Materie Gehör finden. Schließlich haben wir die Expertise und wissen, wie wir aus unserem medizinischen Nachwuchs gute Ärztinnen und Ärzte machen.

Wegen der besseren Lesbarkeit habe ich auf eine Genderung verzichtet und schließe selbstverständlich alle Geschlechter damit ein.

MR Prim. Dr. Reinhold Renner ist Abteilungsvorstand der Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Facharzt für Allgemein- und Viszeralchirurgie und Gefäßchirurgie, im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt, Landeschefarzt des Rot-Kreuz-Landesverbandes Burgenland. Vorsitzender der Ausbildungskommission in der Ärztekammer für Burgenland.

Ärztliche Aus- und Weiterbildung im Burgenland

Dr. Thomas Horvatits, Fortbildungsreferent der Ärztekammer für Burgenland, spricht über Entwicklungen, Herausforderungen und Perspektiven

Die medizinische Aus- und Weiterbildung im Burgenland befindet sich derzeit in einer dynamischen Phase. Wie viele Regionen Österreichs steht auch unser Bundesland vor bekannten Herausforderungen: begrenzte Ausbildungsplätze in einzelnen Fächern, unterschiedliche Bedingungen in städtischen und ländlichen Bereichen sowie ein stetig steigender Bedarf an gut qualifizierten Ärztinnen und Ärzten. Gleichzeitig ist ein klarer Trend erkennbar: Die Qualität der Ausbildung gewinnt immer mehr an Bedeutung – und genau hier schneidet das Burgenland hervorragend ab.

Die Österreichische Ärztekammer hat heuer zum dritten Mal die bundesweite Turnusärzteevaluierung durchgeführt, und das Burgenland konnte seine Spitzenplatzierung nicht nur bestätigen, sondern weiter ausbauen.

Zwei Entwicklungen haben die letzten Jahre besonders geprägt. Zum einen der deutliche Ausbau digitaler Lernangebote, die Fortbildungen flexibler und besser planbar machen. Zum anderen ist die Verlängerung der Lehrpraxis in der Allgemeinmedizin ein besonders erfreuliches Signal: Sie schafft mehr Raum für klinisches Lernen, eigen-

ständiges Arbeiten und strukturierte Begleitung – ein entscheidender Beitrag zur Stärkung der Allgemeinmedizin und damit der gesamten Versorgung. Um die Ausbildungssituation weiter zu verbessern, braucht es vor allem Maßnahmen, die im Alltag des Burgenlandes tatsächlich umsetzbar sind.

Dazu zählen:

- Regionale Ausbildungverbünde zwischen Spitäler, Praxen und Gesundheitszentren, um den Austausch zwischen intra- und extramural tätigen Kolleginnen und Kollegen zu intensivieren
- Stärkere Mentoring-Modelle, die jungen Ärztinnen und Ärzten Orientierung geben und den Kontakt zu erfahrenen Kolleginnen und Kollegen fördern
- Verlässlich freigehaltene Fortbildungszeiten, die in Dienstplänen und Verträgen verankert sind
- Wirkungsvolle Anreize für Ausbilderinnen, Ausbilder, Lehrpraxisleiter und Mentorinnen – von finanzieller Unterstützung bis hin zu administrativer Entlastung



- Hybride Fortbildungsformate, die Präsenzveranstaltungen und digitale Module sinnvoll kombinieren.

Ich bin überzeugt, dass hochwertige Aus- und Weiterbildung nicht nur die Kompetenz der Ärztinnen und Ärzte stärkt, sondern sich positiv auf das gesamte Versorgungssystem unseres Bundeslandes auswirkt.

Für die kommenden fünf bis zehn Jahre wäre ein Fortbildungsangebot wünschenswert, das kompetenzorientiert, gut vernetzt und organisatorisch modern aufgestellt ist: mit klar definierten Lernzielen, digitalen Modulen, strukturierten Rotationen, einem durchdachten Mentoringprogramm und einem professionellen Zusammenspiel aller Ausbildungspartner im Burgenland.

Gleichzeitig sollten auch klassische Fortbildungsformate erhalten bleiben. Präsenzveranstaltungen, Kongresstage und persönliche Treffen sind

für den kollegialen Austausch unverzichtbar und tragen wesentlich zur Qualität der Fortbildung bei. Eine engere Vernetzung zwischen den Krankenhäusern und dem niedergelassenen Bereich, etwa durch interdisziplinäre Qualitätszirkel oder gemeinsame Fortbildungsabende, wäre ein weiterer Schritt in die richtige Richtung.

Wenn es gelingt, diese Elemente konsequent weiterzuentwickeln, bleibt das Burgenland ein attraktiver Ausbildungsstandort – zum Nutzen der Ärztinnen und Ärzte und vor allem der Patientinnen und Patienten, die wir gemeinsam betreuen.

MR Dr. Thomas Horvatits, Arzt für Allgemeinmedizin, Wahlarzt in Unterpetersdorf und Eisenstadt, langjähriger Fortbildungssreferent der Ärztekammer für Burgenland.



Wiener Medizinischer Kongress

15. bis 17. April 2026

**Schloss Schönbrunn
Apothekertrakt**



**Anmeldung
& Information**

Erfahrungen aus der Lehrpraxis

Warum sich die Ausbildung junger Kolleginnen und Kollegen lohnt

Als ich vor drei Jahren von der Fortbildungsverantwortlichen der Ausbildungärztinnen und -ärzte im KH Eisenstadt gefragt wurde, ob ich die Lehrpraxisleiterausbildung absolvieren wolle, antwortete ich zunächst reflexartig mit „Nein“.

Nach der Ordinationsübernahme 2017, dem Neubau 2018 und der Covid-Pandemie hatte sich endlich so etwas wie die lang ersehnte Routine eingestellt – und ich hatte nicht vor, mir zusätzliche Aufgaben aufzuhalsen. Viele Kolleginnen und Kollegen kennen das Gefühl: Kaum vergeht eine Woche, ohne dass jemand mit einer neuen „großartigen Idee“ vor der Tür steht (so wie die Bitte, diesen Artikel zu schreiben – was ich diesmal aber wirklich gerne mache).

Ich bin sehr gerne Arzt, aber ich genieße auch meine medizinfreie Zeit. Schließlich ließ ich mich dennoch überreden. Die Ausbildung war rasch absolviert und mein erster Lehrpraktikant angemeldet. Mein „Ordination 2“-Raum, bis dahin vor allem für Kinder, Infiltrationen und Injektionen genutzt, wurde adaptiert. Etwas Nervosität blieb: Kann er das? Wird er mühsam sein? Kommt er mit den Patientinnen und Patienten zurecht? Verliere ich viel Zeit? Und was, wenn die Chemie nicht stimmt – sechs Monate sind lang...

Für mich erstellte ich einen klaren Ablaufplan: In der ersten Woche sollte der Kollege neben mir

sitzen, meinen Arbeitsstil und das EDV-System kennenlernen. Letzteres wirkte anfangs ungewohnt – ich vertraue eine hausärztliche Datenbank allerdings lieber einer kleinen österreichischen Firma an als dem deutschen Marktführer, dessen CEO politische und moralische Vorstellungen vertritt, die nicht unbedingt meinen entsprechen. Die Lernkurve war beeindruckend steil: Bereits am ersten Nachmittag konnte er in seinen eigenen Raum wechseln und selbstständig arbeiten.

Was mich besonders freut: Der derzeitige Turnus bereitet junge Ärztinnen und Ärzte besser auf den praktischen Alltag vor als noch vor 15 Jahren. Die Rückmeldungen der bisherigen Weiterbildungärztinnen und -ärzte sind konsistent: strukturierte Ausbildung, klare Ansprechpartner, transparente Arbeitszeit erfassung.

Besonders positiv ist das inzwischen solide Sonographie-Niveau vieler junger Kolleginnen und Kollegen – ein Kompetenzbereich, der aus meiner Sicht fixer Bestandteil der allgemeinmedizinischen Ausbildung sein sollte.

Mit modernen, leistbaren portablen Geräten lassen sich im hausärztlichen Alltag zahlreiche Probleme rasch und effizient diagnostizieren – und insbesondere bei bettlägerigen Patientinnen und Patienten unnötige Spitäleinweisungen vermeiden (z. B. Harnverhalt, Pleuraerguss).

In den ersten Wochen steigt der Gesamtaufwand tatsächlich etwas an – vor allem aufgrund administrativer, weniger wegen medizinischer

Foto: Privat



Fragen. Ab dem zweiten Monat folgt jedoch eine deutliche Entlastung; diesen Artikel schreibe ich zum Beispiel, während mein Kollege die morgendlichen Blutabnahmen durchführt. Gleichzeitig entsteht ein reziprokes Lernerlebnis: Nach über zehn Jahren im Beruf hinterfragt man eigene Routinen intensiver, diskutiert, ordnet neu. Und ganz ehrlich – man möchte vor den jungen Kolleginnen und Kollegen möglichst wenig Wissenslücken offenbaren. Das motiviert ungemein.

Die Vorteile wie mehr Zeit für Patientinnen und Patienten und pünktlicheres Ordinationsende nach der Einlernphase sowie wechselseitiges Lernen und fachlicher Austausch und der damit verbundene Qualitätsgewinn durch frische Perspektiven liegen klar auf der Hand, es gibt allerdings auch einen wesentlichen Nachteil: Die finanziellen Rahmenbedingungen sind zunehmend problematisch.

Durch die jährlich sinkende Lehrpraxisförderung (derzeit 25 % Eigenleistung, 2026: 30 %, ab 2027: 35 %) liegen die monatlichen Kosten mittlerweile bei rund EUR 1.700-1.800. Das können realistisch nur größere Ordinationen tragen.

Man darf nicht vergessen: Nach der Einarbeitung nimmt ein guter Weiterbildungsarzt zwar viel Arbeit ab, er erhöht den Umsatz aber nicht. Bei stagnierenden ÖGK-Honoraren und steigenden laufenden Kosten – Wartungen, Versicherungen, Energie – wird eine Reduktion der Förderung zu einem dramatischen Rückgang der Lehrpraxisbereitschaft führen. Das wiederum verschärft den ohnehin bestehenden Mangel an Kassenärztinnen und -ärzten.

Meine Wünsche für die Zukunft:

1) Neue Bezeichnung

Der Begriff Lehrpraktikant ist aus meiner Sicht unpassend und herabsetzend. Es handelt sich um bereits ausgebildete, kompetente Kolleginnen und Kollegen. Eine Bezeichnung wie „Weiterbildungsarzt für Allgemeinmedizin“ wäre fachlich korrekt und auch für Patientinnen und Patienten vertrauensbildender.

2) Sonographie als Pflichtteil der Ausbildung

Sonographie sollte verpflichtend und strukturiert im Rahmen des Turnus – idealerweise an einer radiologischen Abteilung – vermittelt werden. Wichtige hausärztliche Fragestellungen wie Pleuraerguss, Pneumonie, Pneumothorax, Rippenfrakturen, Rechtsherzbelastung, reduzierte linksventrikuläre Funktion, freie Flüssigkeit im Abdomen, Nierenstau, Harnverhalt, Katheter-Ausschlussversuche, Cholezystolithiasis, Aszites, Aortenaneurysma, TVT oder Abszesse sind unmittelbar

diagnostizierbar. First-Line-Sonographie führt zu einer besseren Versorgungsqualität, rascheren Diagnosen und somit zu weniger teuren Folgeuntersuchungen und einer nachweisbaren Entlastung des Gesundheitssystems und sollte daher von allen Krankenkassen vergütet werden. [1]

3) Lehrpraxis finanziell stärken

Gerade in Zeiten des Kassenärztmangels muss die Lehrpraxis ausreichend finanziert werden. Ein Weiterbildungsarzt entlastet, aber schafft keinen Mehrumsatz. Reduzierte Förderungen werden zwangsläufig zu einem Rückstau an Ausbildungsstellen und damit zu einer Verschärfung des Kassenärztmangels führen.

4) Bewusste Auswahl von EDV und Labor

Bei der Wahl von EDV-Systemen oder Labors sollte nicht allein der Preis ausschlaggebend sein. Datensicherheit (Serverstandort Österreich/EU), Unternehmensphilosophie und langfristige Marktstrukturen spielen eine wesentliche Rolle. Die derzeit großzügigen Angebote großer Laboranbieter werden verschwinden, sobald lokale Institute verdrängt wurden – Monopole haben sich selten als Vorteil erwiesen.

5) Bessere Zusammenarbeit mit Apotheken – und klare Abgrenzung der Kompetenzen

Ich schätze die Kompetenz und Arbeit der Pharmazeutinnen und Pharmazeuten sehr, insbesondere der Kolleginnen und Kollegen, mit denen ich in der Praxis täglich zusammenarbeite. Dennoch sehe ich den Lobbyismus der Apothekerkammer kritisch – vor allem dann, wenn medizinische Untersuchungen oder sogar Impfungen an eine Berufsgruppe ausgelagert werden sollen, deren Ausbildung keinerlei praktische Tätigkeit am Patienten beinhaltet.

Im Medizinstudium hingegen steht die unmittelbare, wiederholte, supervidierte Arbeit am Menschen – in Praktika, Famulaturen und im Turnus – von Anfang an im Zentrum.

Das Buch „Die Schattenrepublik“ von Peter Hohenegger, das ich an dieser Stelle ausdrücklich empfehlen möchte, zeigt eindrucksvoll die Mechanismen politischen Lobbyismus in Österreich. Seit der Lektüre fällt mir verstärkt auf, wie häufig kritische Medienberichte über Ärztinnen und Ärzte erscheinen – sei es zu Gehalt, Arbeitszeit oder Arbeitszwangsverpflichtungen – und wie selten vergleichbare kritische Berichte über Apothekerinnen und Apotheker zu finden sind. Diese Mechanismen erinnern mich sehr an die im Buch beschriebenen Vorgänge zur gezielten Beeinflussung der Bevölkerung mittels gelenkter Berichterstattung.

6) Teilnahme an Abend-, Wochenend- und Feiertagsdiensten

Als Kassenhausärztinnen und -ärzte haben wir eine umfassende Versorgungsverpflichtung. Dazu gehört auch die Teilnahme an Abend-, Wochenend- und Feiertagsdiensten, die heute – im Vergleich zu früher – kürzer, seltener und insgesamt deutlich attraktiver gestaltet sind. Überall dort, wo wir als Ärztinnen und Ärzte Versorgungslücken entstehen lassen, wird zwangsläufig eine andere Berufsgruppe einspringen. Wenn wir die hausärztliche Rolle nicht aktiv leben, übernehmen sie andere.

7) Evidenzbasierte Medizin als Grundpfeiler

In einer Zeit, in der Pseudowissenschaft und Esoterik boomen, sollten wir Ärztinnen und Ärzte

verlässliche, evidenzbasierte Konstanten sein. Dazu gehört auch, konsequent auf Therapien zu verzichten, die keinen wissenschaftlichen Wirkungsnachweis haben.

Die Glaubwürdigkeit der Medizin hängt unmittelbar davon ab, wie klar wir uns an Evidenz, Rationalität und überprüfbare Wirksamkeit halten.

[1] [https://www.stafam.at/media/t5zildzt/wonca-europe-pocus-statement-revised-v44-05-05-23.pdf?](https://www.stafam.at/media/t5zildzt/wonca-europe-pocus-statement-revised-v44-05-05-23.pdf)

Dr. Andreas Vlaschitz ist seit 2012 Arzt für Allgemeinmedizin und führt Ordinationen als Kassenvertragsarzt in Leithaprodersdorf und Stotzing.

Aus- und Weiterbildung im Burgenland

Ein Gespräch mit Dr. Andrea Karall über Herausforderungen, Handlungsbedarf und positive Entwicklungen.

Frau Dr. Karall, wie bewerten Sie die aktuelle Situation der ärztlichen Aus- und Weiterbildung in Österreich bzw. im Burgenland?

Meiner Einschätzung nach befindet sich die ärztliche Aus- und Weiterbildung in Österreich derzeit in einem Übergangs- und Spannungszustand: Es gibt durchaus Fortschritte und strukturelle Reformansätze wie z.B. die Facharzt-ausbildung Allgemein- und Familienmedizin oder die neue Spezialisierung in Klinischer Akut- und Notfallmedizin – aber gleichzeitig bestehen erhebliche Herausforderungen, die mittelfristig die Versorgung und Attraktivität des Arztberufs gefährden können.

Wo sehen Sie Handlungsbedarf?

Wie schon die österreichweite Ausbildungsevaluierungen 2024 gezeigt hat, gibt es einen großen Faktor, der die ärztliche Ausbildung bremst bzw. als belastend angesehen wird: die immer mehr werdende Administration und Bürokratie. Laut Umfragen fühlen sich viele Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung – etwa 77 % der Befragten – durch administrative und dokumentationsbezogene Aufgaben erheblich eingeschränkt. Teilweise beansprucht Bürokratie über 50 % der Zeit – Zeit, die für Ausbildung oder Patientenversorgung fehlt. Dabei geht es aber nicht nur um das



Foto: Carmen Trappenberg

Verfassen von Entlassungsbürgen und Dokumentation am Computer, sondern auch um stundenlange Telefonate aufgrund von Bettensperren, Patiententransfers etc.

Unser Ziel muss es sein, gemeinsam mit der Politik und den Trägern, den Bürokratieabbau voranzutreiben und mehr Zeit für die Arbeit am Patienten zu schaffen.

Welche Entwicklungen der letzten Jahre waren aus Ihrer Sicht besonders prägend – positiv wie negativ?

Die meistdiskutierte Entwicklung der letzten Jahre ist sicherlich die neue Facharztausbildung Allgemein- und Familienmedizin, die nach Jahrzehntelanger Wartezeit 2024 vom Nationalrat beschlossen wurde.

Dieser neue Ausbildungsgang soll bis 2030 schrittweise umgestellt werden, um Ausbildungslücken zu verhindern. Der Lehrpraxisabschnitt wird deutlich verlängert mit dem Ziel, noch länger Erfahrung im niedergelassenen Bereich zu sammeln. Das bringt aber auch neue Herausforderungen mit, wie z.B. die notwendige Anzahl an Lehrpraxisstellen sowie die Bezahlung während der Lehrpraxis.

Welche positiven Entwicklungen in der Aus- und Weiterbildung verdienen mehr Aufmerksamkeit?

Die Basisausbildung gilt schon länger als umstritten und kritische Stimmen auch seitens der Universitäten hatten die Abschaffung gefordert. Deshalb wurde in der diesjährigen Ausbildungsevaluierung zusätzlich zum immer gleichbleibenden Teil eine spezielle Modulfrage zum Thema Basisausbildung bzw. dem Klinisch-Praktischen Jahr (KPJ) gestellt.

Es hat sich erfreulicherweise gezeigt, dass 80 % der Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung diese schätzen und 60 % zufrieden mit den Inhalten sind. Jedoch hat fast die Hälfte der Befragten angegeben, dass im KPJ und in der Basisausbildung eher gleiche Inhalte vermittelt werden. Der Vorstand der Österreichischen Ärztekammer hatte sich daraufhin für die Basisausbildung ausgesprochen, aber eine Anpassung und Neuorientierung als notwendig erachtet.

Vor welchen konkreten Herausforderungen stehen junge Ärztinnen und Ärzte aktuell in ihrer Ausbildung?

In einigen Bundesländern gibt es lange Wartezeiten für Ausbildungsplätze. In Wien kann sie bis

zu 18 Monate betragen. Grundsätzlich gilt: je urbaner, desto länger warten Studierende auf den Ausbildungsplatz. In den kleinen Spitälern wird man anfangs zwar individueller ausgebildet, doch die Städte bieten eine andere Infrastruktur und sind daher beliebter. In Deutschland oder in der Schweiz gibt es die Basisausbildung im Anschluss ans Studium nicht. Daher zieht es Studierende zu diesem Zeitpunkt oft ins Ausland, um dort gleich direkt eine Facharztausbildung zu beginnen. Es wird daher von der Politik gefordert, einen Weg zu finden, um zusätzliche Ausbildungsstellen zu schaffen.

Was sind aus Ihrer Sicht konkrete, realistische Schritte, um die Ausbildungssituation zu verbessern?

Es werden laufend Schritte wie z.B. attraktive Arbeitszeitmodelle, Teilzeit, Vereinbarkeit mit Familie und Privatleben gesetzt, um die Situation zu verbessern.

Jedoch müssen Ärztinnen und Ärzte endlich von administrativen und bürokratischen Aufgaben entlastet werden, damit sie sich auf Ausbildung und Patientenversorgung konzentrieren können. Hier müssen Spitalträger in Dokumentationsassistenten in allen Abteilungen investieren.

Welchen Rat würden Sie jungen Kolleginnen und Kollegen am Beginn ihrer Laufbahn mitgeben?

Ich habe meine Ausbildung bei den Barmherzigen Brüdern in Eisenstadt sehr genossen – sowohl die Basisausbildung als auch die Ausbildung zur Allgemeinmedizinerin.

Eigenengagement und Eigeninitiative sind sehr wichtig, um so viel wie möglich in kurzer Zeit zu sehen bzw. zu lernen.

Ich empfehle Lernchancen aktiv zu suchen, nachzufragen, ob man bei Eingriffen assistieren oder zuschauen darf, Fragen früh und oft zu stellen, erfahrene Kolleginnen und Kollegen gezielt um Feedback zu bitten und eigene Interessen klar zu kommunizieren und sichtbar zu machen.

Dr. Andrea Karall ist als Schulärztin in Eisenstadt und Vertretungsärztin in mehreren Ordinationen/Erstversorgungsambulanzen im Burgenland und Wien tätig. Standespolitisch engagiert sie sich als Turnusärztevertreterin sowie als 1. Kurienobmann-Stellvertreterin in der Ärztekammer für Burgenland.



iStock: Peopleimages

11. Burgenländisches Impfsymposium

Am 25.10.2025 fand in Eisenstadt das 11. Burgenländische Impfsymposium statt. MR Dr. Albrecht Prieler blickt auf eine erfolgreiche Veranstaltung zurück.

Am 25.10. fand das 11. Burgenländische Impfsymposium in Eisenstadt statt. Trotz des nicht ganz so idealen Termimes (Beginn Herbstferien) fanden sich knapp 120 interessierte Teilnehmende ein, um den Vorträgen der hochkarätigen Referentinnen und Referenten zuzuhören. Es wurde ein breiter Bogen über das gesamte Impfwesen gespannt.

Begonnen wurde der Tag von Prof. Dr. Ursula Kunze zum Thema Influenza. Influenza ist in Österreich leider noch immer eine der am meisten unterschätzten Infektionskrankheiten mit einer hohen Krankheitslast, schweren Verläufen in allen Altersgruppen, jährlich tausenden

Toten. Daher ist die Impfung für alle sinnvoll. Die aviäre Flu zeigt weiterhin eine Zunahme, wobei humane Infektionen nur vereinzelt, meist nur bei engem Geflügelkontakt auftreten und die Übertragung von Mensch zu Mensch bisher nicht anhaltend nachgewiesen ist.

Auch der Vortrag von Doz. Dr. Weseslindtner zum Thema Masern zeigte, dass Masern immer noch zu häufig vorkommen, leider in den letzten Jahren besonders in Österreich. Masern sind auch keine Kinderkrankheit mehr, da Krankheitsfälle in allen Altersgruppen vorkommen. Von der geforderten Durchimpfungsrate von 95 %, um sie auszurotten, sind wir sehr weit entfernt.



Foto: Privat

Frau Doz. Dr. Redlberger-Fritz konnte in ihrem Beitrag deutlich aufzeigen, wie wichtig und sinnvoll auch die Impfungen gegen RSV (sowohl die passive Immunisierung bei den Säuglingen als auch die aktive bei den Erwachsenen und Alten) und noch immer auch gegen COVID 19 sind. Bei RSV kam es schon nach der ersten Gratissaison für Säuglinge zu einem massiven Rückgang an schweren Verläufen und damit auch zu einem deutlichen Rückgang an Krankenhausaufnahmen.

Im Vortrag von Frau Prof. Dr. Wiedermann-Schmidt wurde klargestellt, dass Titerkontrollen bei einem gesunden Menschen, der nach den Impfempfehlungen geimpft ist, generell nicht notwendig und daher auch nicht zu forcieren sind.

Prof. Dr. Kundt setzte sich in seinem Vortrag mit der Frage auseinander, ob Corona oder die Politik dem Impfwesen mehr geschadet hat. Die Politik hat durch widersprüchliche Aussagen und ungeschicktes Handeln die Kommunikation zu Impfungen wahrscheinlich nachhaltig erschwert. Die Corona-Krise war dadurch, dass sie die Hoffnung auf wirksame Impfungen gleichzeitig erfüllt und enttäuscht hat, ein Katalysator für die Zunahme der Impfskepsis. Die gegenüber Corona-Impfungen geäußerten Bedenken färben auf Impfungen generell ab.

Beim Vortrag zu Neuerungen im Impfplan 2025/2026 wurde von Frau Doz. Dr. Paulke-Korinek vor allem auf die neuen Gratisimpfungen für Risikopatientinnen und Patienten sowie für alle Personen ab 60 Jahren gegen Herpes Zoster (Shingrix) und Pneumokokken (Capvaxive) hingewiesen.

Bei Impfungen in der Schwangerschaft wurde von Frau Dr. Klein betont, dass prinzipiell alle Totimpfstoffe während der gesamten Schwangerschaft als sicher einzustufen sind.

Besonders wurde auf die Wichtigkeit hingewiesen, während der Schwangerschaft gegen Influenza, Covid, RSV, Pertussis und bei Indikation gegen Hepatitis B und Anti-D-Immunisierung bei RH neg. Schwangeren zu impfen.

Im Abschlussvortrag von Dr. Moy-Wagner gab es noch ein Update über Reisemedizin und Reiseimpfungen, hier besonders gegen Tollwut, Dengue Fieber und Chikungunya. Dabei sollte der Fokus vor allem auf gezielte Aufklärung, persönliche Gesundheits-Risikoevaluierung, sowie individuelle Impfempfehlung und das Eingehen auf prophylaktische Maßnahmen gelegt werden. Dadurch lassen sich viele Erkrankungen eventuell vermeiden oder aber ihr Schweregrad signifikant senken.

Ich möchte mich bei allen Teilnehmenden, bei den Referentinnen und Referenten, den Sponsorfirmen und auch bei Frau Baric bedanken, die alle dazu beigetragen haben, dass auch dieses 11. Impfsymposium ein großer Erfolg gewesen ist.

MR Dr. Albrecht Prieler ist Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde und Impfreferent der Ärztekammer für Burgenland. Darüber hinaus ist er Mitglied des Nationalen Impfgremiums. Seit vielen Jahren engagiert er sich in der Impfberatung und -praxis.



Foto: Andrea Baric

Die optimale Immobilie – Grundstein zum Erfolg

Prof. DI Dr. Roland Falb, Geschäftsführer der MED.BAU Experts GmbH, erläutert, was es bei Auswahl, Bewertung und Realisierung eines Immobilienprojekts zu beachten gibt.

Die passende Immobilie für Ordination, Gemeinschaftspraxis, Ambulatorium oder PVE zu finden, gehört zu den wichtigsten strategischen Entscheidungen. Sie prägt Wirtschaftlichkeit, Abläufe und die Wahrnehmung durch Patientinnen und Patienten.

Standort: Wo suchen?

Öffentliche Verkehrsanbindung, Parkmöglichkeiten und Barrierefreiheit sind unverzichtbare Mindestanforderungen. Ein Standort nahe größerer Wohngebiete, Einkaufszentren oder Apotheken erhöht die Frequenz. Ebenso wichtig ist der Blick auf andere Gesundheitsanbieter im Umfeld: Sie können Mitbewerber sein – oder eine sinnvolle Ergänzung des eigenen Angebots.

Bewertung: Wie beurteile ich ein Objekt?

Unabhängig davon, ob Kauf oder Miete geplant ist, sollte frühzeitig eine erfahrene Expertin bzw. ein erfahrener Experte für Gesundheitseinrichtungen beigezogen werden – etwa aus einem spezialisierten Planungs- und Generalunternehmernetzwerk wie MED.BAU Experts. So lassen sich Kaufpreis, Miete, technische Vorausstattung, zu erwartende Investitionen, mögliche Förderungen und Unterlagen für die Bank rasch klären.

Investitionsplanung: Vom Gefühl zur Zahl

Ist die Immobilie grundsätzlich gesichert, folgt die Planung der Investitionen – auch bei Umgestaltung oder Modernisierung. Gesundheitsimmobilien haben spezifische Anforderungen, die in einer reinen Architektenplanung oft nur teilweise berücksichtigt

werden. Ein Planungsteam mit Erfahrung im Gesundheitsbau übersetzt Abläufe, Hygiene- und Behördenvorgaben in praktikable Grundrisse und nachvollziehbare Kostenschätzungen. Entscheidend ist der Dialog mit Ärztin, Arzt oder Team, damit das Projekt rasch „auf den Punkt“ kommt.



Realisierung: Einzelgewerke oder Generalunternehmer?

Sind Finanzierung und Planung abgeschlossen, beginnt die Umsetzung. Hier stellt sich die Grundsatzfrage: Vergabe an viele Einzelfirmen oder an einen Generalunternehmer, der alle Gewerke koordiniert, Qualität und Termine überwacht und Gewährleistung aus einer Hand bietet? Einzelvergaben wirken oft günstiger. Der Koordinationsaufwand, das Risiko von Schnittstellenproblemen, Terminverzögerungen und Mehrkosten wird jedoch häufig unterschätzt – besonders ohne professionelles Bau-Management.

Nach der Schlüsselübergabe: Daueraufgabe Immobilie

Mit der Fertigstellung ist das Thema Immobilie nicht erledigt. Wartung, Überprüfung der technischen Anlagen, Anpassungen an neue Vorgaben, Miet- und Nachverhandlungen sowie eine ansprechende Umgebung für Patientinnen, Patienten und Team bleiben Aufgaben im laufenden Betrieb.

Wer hier auf strukturierte Prozesse, gute Wartungsverträge und verlässliche Partner setzt, sorgt dafür, dass die Immobilie langfristig zum medizinischen und wirtschaftlichen Erfolg beiträgt – und nicht zur ständigen Baustelle wird.



v.l.n.r.: VP MR Dr. Michael Schriefl, MR Dr. Thomas Horvatits, MR Dr. Gabriele Rother, OMR Dr. Gertrude Winkhofer, LH-Stv. Mag. Anja Haider-Wallner, MR Dr. Karin Grün, LR Dr. Leonhard Schneemann.

Berufstitelverleihungen im Landtag

Vier burgenländische Ärztinnen und Ärzte bekamen für ihre langjährigen Verdienste die Berufstitel Medizinalrat bzw. Obermedizinalrat verliehen.

An verdienstvolle Ärztinnen und Ärzte des Burgenlandes wurde mit Entschließung des Bundespräsidenten der Berufstitel Medizinalrat bzw. Obermedizinalrat verliehen.

In einem würdevollen Festakt im Burgenländischen Landtag hat LH-Stellvertreterin Mag. Haider-Wallner gemeinsam mit LR Dr. Schneemann im Beisein von Ärztekammer-Vizepräsident MR Dr. Schriefl offiziell die Urkunden an die Auszuzeichnenden übergeben. Folgenden Ärztinnen und Ärzten wurde der Berufstitel Medizinalrat verliehen: Dr. Gabriele Rother (Kassenärztin für Allgemein-

medizin in Oberpullendorf und Bezirksverantwortliche für die Akutordination Oberpullendorf), Dr. Thomas Horvatits (ehemaliger Kassen- und Kreisarzt in Kobersdorf und langjähriger Fortbildungsreferent der Ärztekammer für Burgenland) und Dr. Karin Grün (ehemalige Kassen- und Kreisärztin in Neustift bei Güssing, Kurärztin und sehr aktiv im Corona-Stab des Landes).

Mit dem Berufstitel Obermedizinalrätin wurde ausgezeichnet: MR Dr. Gertrude Winkhofer (ehemals Kasseninternistin in Mattersburg, Finanz- und Fortbildungsreferentin der Ärztekammer für Burgenland).



iStock: taikrixel

Ordentliche Herbstvollversammlungen

Am 03.12.2025 fanden mit der Ordentlichen Vollversammlung und der Erweiterten Vollversammlung als für den Wohlfahrtsfonds zuständiges höchstes Gremium die Jahresabschlussitzungen der Ärztekammer für Burgenland statt.

Schwerpunkte in der Erweiterten Vollversammlung waren unter anderem die Frage der Leistungs- und Beitragsvalorisierung für das Jahr 2026 des Wohlfahrtsfonds der Ärztekammer.

Die Vollversammlung der Ärztekammer für Burgenland stand im Zeichen des Rückblickes auf das ausklingende Jahr 2025, sowie der wesentlichen Themen für das kommende Jahr.

Bericht des Präsidenten

Präs. Dr. Toth geht in seinem Bericht vor allem auf die in den letzten Monaten intensive Arbeit an einer Neuausrichtung des Außenauftrittes der Ärztekammer für Burgenland sowie der Pressearbeit ein. Es wurden zwei Social-Media-Kanäle eingerichtet, die Mitteilungen

wurden überarbeitet und an einer Modernisierung der Website wird auch gearbeitet.

Aus der niedergelassenen Kurie

Kurienobmann Dr. Schriegl hält fest, dass in der Kurie der niedergelassenen Ärzte in den letzten Monaten die Honorarverhandlungen mit der ÖGK für 2025 und 2026 sowie der Abschluss einer PVE-Vereinbarung mit der ÖGK wesentliche Themen waren. Mit der ÖGK konnte eine Einigung die Honorarverhandlungen betreffend für die Jahre 2025 und 2026 erzielt werden.

Der mit der ÖGK vereinbarte SFD wurde bis Ende 2026 verlängert. Ab 2026 wird die Dienstzeit auf 8.00 bis 13.00 Uhr (bisher 14.00 Uhr) verkürzt.

Aus der angestellten Kurie

Kurienobmann Dr. Ivanschitz führt in seinem Bericht aus, dass in der Kurie der angestellten Ärzte im vergangenen Jahr unter anderem die Turnusärzteevaluierung, welche für das Burgenland wieder mit Platz 1 österreichweit sehr erfolgreich verlaufen ist, zu den wesentlichen Themen gehörte.

Aus dem Wohlfahrtsfonds

1. Beitrags- und Leistungsrecht

Für den Bereich des **Grund- und Ergänzungsfonds** wurde entsprechend der Vorgaben des Versicherungsmathematikers eine Anhebung des Fixbeitrag und der Höchstbeitragsgrundlage ab 01.01.2026 um 3,216 % beschlossen.

Aufgrund der aktuellen Höhe der Inflation wurde beschlossen, die Pensionen ab 01.01.2026 um 1,601 % zu erhöhen.

Im Bereich des **Fonds der Bestattungsbeihilfe und Hinterbliebenenunterstützung** und des **Unterstützungsfonds** kommt es zu keinen Beitrags- oder Leistungsänderungen.

Bei der **Krankenversicherung** wurde von der Merkur-Versicherung eine Prämierhöhung im Ausmaß von durchschnittlich 4,71 % vorgenommen. Diese Prämierhöhung wird an die Mitglieder des Fonds weitergegeben.

Die Monatsbeiträge zur Krankenversicherung betragen daher ab 01.01.2026:

1. Kinder bis zum vollendeten 27. Lebensjahr:	EUR	92,00
2. Erwachsene bei Eintritt bis zur Vollendung des 35. Lebensjahrs:	EUR	231,00
3. Erwachsene bei Eintritt ab dem 36. Lebensjahr:	EUR	256,00
4. Erwachsene bei Eintritt ab dem 56. Lebensjahr:	EUR	284,00
5. Erwachsene bei Eintritt ab dem 60. Lebensjahr:	EUR	544,50

6. Erwachsene, nach Pensionsantritt des Fondsteilnehmers, bei Teilnahme an dieser Leistung des Wohlfahrtsfonds ohne bzw. mit Vorversicherungszeiten von

- a) 0 bis 10 Jahre EUR 544,50
- b) 11 bis 15 Jahre EUR 380,00
- c) 16 bis 20 Jahre EUR 327,00
- d) ab 21 Jahre EUR 284,00

2. Jahresvoranschlag

Der **Jahresvoranschlag 2026 des Wohlfahrtsfonds** weist beim **Grund- und Ergänzungsfonds** voraussichtliche Einnahmen von EUR 15.274.440,00 und voraussichtliche Ausgaben von EUR 13.156.600,00 und damit einen voraussichtlichen Betriebsüberschuss von EUR 2.117.840,00 auf.

Beim **Fonds der Bestattungsbeihilfe und Hinterbliebenenunterstützung** werden Einnahmen in Höhe von EUR 761.900,00 und Ausgaben von EUR 344.500,00 und daher ein Betriebsüberschuss von EUR 417.400,00 budgetiert.

Beim **Unterstützungsfonds** betragen die voraussichtlichen Einnahmen EUR 378.160,00 bei voraussichtlichen Ausgaben von EUR 318.220,00; daraus ergibt sich ein voraussichtlicher Betriebsüberschuss von EUR 59.940,00.

Der **Krankenversicherungsfonds** sieht Einnahmen in der Höhe von EUR 424.100,00 und Ausgaben von EUR 370.350,00 vor.

Kammerumlage

Der variable Prozentsatz der Kammerumlage zur Ärztekammer für Burgenland wird nicht angehoben, die Höchst- sowie die Mindestkammerumlage um 1,65 %, was eine Erhöhung zwischen Euro 0,30 für Mindestkammerumlage bis Euro 3,40 pro Monat für die Höchstkammerumlage bedeutet.

Der **Jahresvoranschlag 2026 der Ärztekammer** sieht voraussichtliche Einnahmen in der Höhe von EUR 3.031.280,00 und voraussichtliche Ausgaben von EUR 2.723.980,00 vor.

S.R.

RISIKOGENEIGTES

Entlassungsmanagement

**Altersgruppe des Patienten:**

81-90

In welchem Bereich fand das Ereignis statt?

anderer Bereich:
Notfallambulanz

In welchem Kontext fand das Ereignis statt?

Dokumentation

Wo ist das Ereignis passiert?

Krankenhaus Ambulanz

Versorgungsart:

Notfall

Tag des berichteten Ereignisses:

Wochentag

**Was ist passiert
(Fallbeschreibung)?**

Im laufenden Jahr wurden mind. 90% der Bewohner*innen, ohne Arztbrief, ohne Entlassungsschreiben, ohne Informationen aus LKH in Pflegeeinrichtung zurück überstellt. Bei jedem Fall handelte es sich um eine Notfall Einweisung. Beschwerden direkt bei betroffener Einrichtung zeigen keine Verbesserung der Missstände.

Was war das Ergebnis?

Keine Kommunikation, poten-

zielle Medikamenten Fehler, fachgerechte Anpassung der Pflegemaßnahmen nicht möglich, erhöhter Zeit- und Arbeitshaufwand durch Nachforderung der Diagnose, empfohlener Mediktion und durchgeführter Maßnahmen.

Wo sehen Sie Gründe für dieses Ereignis?

Schlechte Organisationsstruktur, schlechtes Qualitätsmanagement, schlechtes Entlassungsmanagement.

Wie häufig tritt ein solches Ereignis ungefähr auf?

Wöchentlich

Kam der Patient zu Schaden?

Verunsicherung des/der PatientIn

Welche Faktoren trugen zu dem Ereignis bei?

- Kommunikation (im Team, mit PatientIn, mit anderen ÄrztInnen, SanitäterInnen, etc.)
- Ausbildung und Training
- Ablauforganisation
- Kontext der Institution (Organisation des Gesundheitswesens, etc.)
- Dokumentation

Wer berichtet?

Pflegepersonal

Ihre Berufserfahrung:

über 5 Jahre

Feedback des CIRS-Teams / Fachkommentar**Kommentar:****Lösungsvorschlag bzw. Fallanalyse**

Im Vorfeld stellen sich folgende Fragen:

1. Handelt es sich um eine interdisziplinäre Notfallambulanz oder betrifft die Beschwerde nur eine Fachabteilung?
2. An wen wurden die bis dato „negierten“ Beschwerden gerichtet. Ebene Abteilungsvorstände, Stationsleitung oder an die kollegiale Führung?
3. Gibt es ein strukturiertes Beschwerdemanagement, in welchem entgegengenommene Beschwerden nachweislich abgearbeitet werden müssen?
4. Wie erfolgt die ärztliche Entlassungsdokumentation in der Kernarbeitszeit, in welcher auch administrative MitarbeiterInnen anwesend sind und wie außerhalb dieser? Werden Kurzarztbriefe geschrieben (EDV gestützt) oder auch

handschriftlich)? Werden vorläufige Arztbriefe mitgegeben?

5. Wer bekommt die ärztliche Entlassungsdokumentation? Im Regelfall der Hausarzt bzw. der einweisende Arzt. Die zuweisende Pflegeeinrichtung ist nicht als direkter Empfänger von Befunden vorgesehen – also wie gestaltet sich hier der Informationsaustausch?

Rechtliche Gegebenheiten:

Ärztliches Entlassungsdokument wird per DAME an Hausarzt übermittelt. Dieser gilt als Zuweiser.

Frage: Ist die Übermittlung direkt an eine Pflegeeinrichtung möglich?

Neue Erkenntnisse

Unsere Klinik veranstaltet seit vielen Jahren ein Kooperationsstreffen mit allen extramuralen Partnern und Zuweisern.

D.h. die pflegerische Führung lädt alle Hauskrankenpflegeträger, Langzeitpflegeeinrichtungen, Pflegeexperten auf den Bezirkshauptmannschaften, etc. zu einem persönlichen Austausch in die Klinik ein.

Ziel dabei ist, alle Herausforderungen in der Zusammenarbeit zwischen dem intra- & extramuralen Bereich aufzudecken und Verbesserungspotentiale abzuleiten.

Dies läuft strukturiert ab. Weiters versenden wir Terminaviso, eine vorläufige Agenda und bitten um das Einbringen von weiteren Tagesordnungspunkten. Alle pflegerisch betroffenen MitarbeiterInnen der Klinik (Stationsleitungen, Entlassungsmanager, Stabsstelle QU und Hygiene) nehmen am Dialog teil. Es wird mit einem Flipchart gearbeitet. Offene Punkte aus dem letzten Treffen werden evaluiert und neue Themen aufgezeigt. Es wird gemeinsam ein Verbesserungsvorschlag erarbeitet und in einem Protokoll dokumentiert.

Auch wir hatten das Thema, dass im Bereich der Akutversorgung außerhalb der Kernarbeitszeit die Informationsweitergabe an die Langzeitpflegeeinrichtungen mangelhaft war. Seitens der PF wurde der Auftrag an das QM/RM gestellt eine Risikoanalyse zu erstellen.

Eine Analyse erfolgte über alle Fachdisziplinen. Hierbei wurde festgestellt, dass dies in unserem Haus ausschließlich auf die Abteilung Ortho/Trauma zutrifft. In allen anderen Fachabteilungen wird außerhalb der Kernarbeitszeit ein Kurzarztbrief vom Arzt selbst geschrieben.

Eine wesentliche Erkenntnis daraus war, fehlende Befunde bergen durch Informationsverluste das Risiko für Fehler in der weiteren Behandlung/Thera-

pie und daraus resultierenden Patientenschäden.

Nach abklären aller identifizierter Risiken kamen wir zu folgendem Ergebnis:

Erstellen einer Richtlinie, mit dem Ziel kein Patient verlässt die Klinik ohne ärztliche Information. Ein handschriftlich oder EDV gestütztes Dokument (Kurzarztbrief) muss vor dem Verlassen des Patienten ausgehändigt werden.

Der handschriftliche Arztbrief wird am darauffolgenden Arbeitstag von der Abteilungssekretärin eingescannt und zum Fall gehängt.

Die Einhaltung der Richtlinie wurde 6 Monate lang vom QM überprüft. Das Feedback der extramuralen Partner war durchaus positiv.

Gefahren- / Wiederholungspotenzial

Auf alle Fälle besteht große Gefahr zur Wiederholung solange keine Evaluierung oder Änderung der Prozesse eingeleitet wurde.

ExpertIn der

Gesundheit Burgenland
(medizinisch-fachlicher Aspekt,
Notfallmedizin)

Veröffentlichung am 01.10.2025



JungärztInnen Seminar
25.02.2026
Ort: Oberwart
Klinik Oberwart

VERWECHSLUNG

von Haldol und Hydal



Altersgruppe des Patienten:

71-80

Geschlecht des Patienten:

männlich

In welchem Bereich fand das Ereignis statt?

Innere Medizin

In welchem Kontext fand das Ereignis statt?

Dokumentation

Wo ist das Ereignis passiert?

Krankenhaus Station

Versorgungsart:

Routinebetrieb

Tag des berichteten Ereignisses:

Wochentag

Was ist passiert (Fallbeschreibung)?

In einer Patientenkurve wurde im Rahmen der Visite eine Vorschreibung von "Hydal 5mg bei Agitation" entdeckt. Hydro-morphon ist ein starkes Opioid (analgetische Potenz ca. 6-8 je nach Literaturquelle und Verabreichungsweg) und wird zur Therapie starker Schmerzen angewandt. In der Therapie der Agitation / des Delirs hat es außer zur Therapie von Schmerzen als Auslöser keinen Platz. Es gibt keine (dem Autor

bekannten) Hydromorphon Präparate in dieser Dosierung zur p.o. Therapie. Außerdem wäre die Dosis für einen - wie in diesem Fall - opioidnaiven Patienten außergewöhnlich hoch und würde das Risiko einer Atemdepression mit sich bringen. Der Patient in dem genannten Fall war nicht montiert.

Nach Durchsicht der vorangegangenen Kurvenblätter (Patient war Langlieger) zeigte sich, dass diese Vorschreibung bereits seit 4 Wochen bestand und durch niemanden korrigiert - oder mutmaßlich sogar durch niemanden bemerkt - wurde.

Nach Durchsicht der Patientenakte zeigte sich letztendlich, dass 5 Wochen zuvor ein schlecht leserlicher Schrift "Haldol 5mg bei Agitation" als Bedarfsmedikation vorgeschrieben wurde. Die Schrift war tatsächlich sehr unleserlich, sodass bei der Übertragung der Medikamentenvorschreibung in das Kurvenblatt der Folgewoche (erfolgt in der betroffenen Klinik durch klinisch administratives Personal) aus "Haldol" ein "Hydal" wurde.

Der Arzt, dem der Fehler auffiel, meldete den Fall sofort, korrigierte die Vorschreibung und veranlasste eine Nachbesprechung mit dem gesamten Team der Station.

Was war das Ergebnis?

Kein Patientenschaden. Die Medikation wurde nicht verabreicht, da nicht benötigt. Dieser Umstand hat wahrscheinlich dazu beigetragen, dass der Fehler so lange durch mehrere Assistenz-, Fach- und Turmärztl*innen übersehen wurde.

Wo sehen Sie Gründe für dieses Ereignis?

vermutlich Stress, aber auch fehlendes Bewusstsein für die Wichtigkeit einer konsequenten Kurvendurchsicht bei JEDER Visite und ggf. auch Kontrolle von Überträgen.

Vorbeugung (lokal): Kurvenübertragung konsequent mit 4-Augen-Prinzip.

Vorbeugung (strukturell): Strukturell wahrscheinlich langfristig elektronische Fieberkurven. Ggf. Medikamente nur als Wirkstoffe in die Kurve verschreiben und langfristig von Handelsnamen eher Abstand nehmen (im konkreten Fall klingen "Haloperidol" und "Hydromorphon" auch deutlich unterschiedlicher).

Als Nebenbemerkung: Mitgr und für solche Fehler können auch mangelnde Kenntnisse der Pharmakologie (im ärztlichen Personal) und der Zulassungssituation von Medikamenten sein. Daher muss dieser Fall sowohl von der Human-Factors- sowie der Systemebene als auch von dem Aspekt der medizinisch-fachlichen Fehlverschreibung nachbearbeitet werden.

Was war besonders gut:

Der Fehler wurde letztlich erkannt und im Team von der Person, der es aufgefallen ist, nachbesprochen.

Was war besonders ungünstig:

Die fehlerhaft vorgeschriebene Bedarfsmedikation wurde durch insgesamt >5 regelmäßig an der Station tätige Ärzt*innen nicht bemerkt. Im Fall einer tatsächlichen Verabreichung der Medikation wären lebensgefährliche Folgen bei einem opioidnahen Patienten möglich gewesen.

Eigener Ratschlag (take-home-message)

Medikamentenverschreibung und Kurvendurchsicht sind Hochrisikotätigkeiten. Sorgfalt, adäquat Zeit nehmen, gegebenenfalls in einen ungestörten Raum dafür gehen, idealerweise 4-Augen-Prinzip.

Kam der Patient zu Schaden?

Nein

Wie häufig tritt ein solches Ereignis un...

unbekannt

Welche Faktoren trugen zu dem Ereignis bei?

- Kommunikation (im Team, mit PatientIn, mit anderen ÄrztInnen, SanitäterInnen, etc.)
- Ausbildung und Training
- Persönliche Faktoren der MitarbeiterInnen (Müdigkeit, Gesundheit, Motivation, etc.)

- Teamfaktoren (Zusammenarbeit, Vertrauen, Kultur, Führung, etc.)
- Ablauforganisation
- Medikation (Medikamente beteiligt?)
- Dokumentation

Wer berichtet?

Ärztin / Arzt

Ihre Berufserfahrung:

bis 5 Jahre

Feedback des CIRS-Teams /

Fachkommentar

Kommentar:

Medikationsfehler zählen zu den häufigsten unerwünschten Ereignissen im Gesundheitswesen und können schwerwiegende Folgen für die Patientensicherheit

haben.

Daher sind alle von der einmeldenden Person genannten Präventionsmaßnahmen – wie eine sorgfältige und klare Arzneimittelverordnung, die konsequente Anwendung des 4-Augen-Prinzips sowie regelmäßige Überprüfungen und Plausibilitätskontrollen der Medikation – entscheidend, um derartige Fehler zu vermeiden. Langfristig können strukturierte elektronische Dokumentationssysteme einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Medikationssicherheit leisten.

ExpertIn der GÖG
(Stellungnahme GÖG)
Veröffentlichung am 04.11.2025



NACHRUF

MR Dr. Othmar Leopold

Herr MR Dr. Othmar Leopold, Arzt für Allgemeinmedizin aus Oggau, ist am 16.10.2025 verstorben.

Dr. Leopold wurde am 15.04.1937 in Fürstenfeld geboren und maturierte dort am 27.06.1955 am Bundesrealgymnasium.

Danach begann er sein Medizinstudium an der Universität Graz, welches er am 15.11.1962 mit der Promotion zum Doktor der Medizin abschloss. Von Oktober 1962 bis Dezember 1965 absolvierte Dr. Leopold seinen Turnus in den Krankenhäusern Wr. Neustadt, Kittsee und Eisenstadt und wurde mit 07.01.1966 als Arzt für Allgemeinmedizin in die Ärzteliste eingetragen. Am 01.09.1967 ließ sich Dr. Leopold in Oggau nieder und wurde mit

01.10.1967 Kassenvertragsarzt. Die Gemeinde Oggau bestellte ihn ab 01.01.1974 zum Gemeindefarzt. Darüber hinaus war Dr. Leopold auch langjähriger Heeresvertragsarzt beim Militärkommando Burgenland.

In Anerkennung seiner Verdienste wurde ihm mit Entschließung vom 25.10.1995 der Berufstitel „Medizinalrat“ verliehen. Mit 31.03.1998 stellte Dr. Leopold seine ärztliche Tätigkeit ein und wechselte in den Ruhestand.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie sowie allen Verwandten und Hinterbliebenen. Die Ärztekammer für Burgenland wird Herrn MR Dr. Othmar Leopold stets in ehrenvoller Erinnerung behalten.

NACHRUF

WHR Dr. Rudolf HUBER

Herr WHR Dr Rudolf Huber, Facharzt für Chirurgie aus Graz, ist am 18.10.2025 verstorben.

Dr. Huber wurde am 28.02.1932 in Gobertitz bei Knittelfeld geboren. Nach der Matura am 04.07.1950 im BRG Knittelfeld und seinem Medizinstudium an der Universität Graz promovierte er am 27.10.1956 zum Doktor der gesamten Heilkunde.

Seinen Turnus absolvierte Dr. Huber im LKH Wolfsberg, LKH Knittelfeld, LKH Bruck/Mur, LKH Klagenfurt, in der Universitätsklinik Graz und in der LSKH Stolzalpe. Mit 03.07.1969 wurde er daraufhin als Facharzt für Chirurgie in die Ärzteliste eingetragen.

In Güssing eröffnete Dr. Huber mit 03.01.1977 eine

Wahlarztordination, die er bis 30.04.1985 betrieb. Darüber hinaus war Dr. Huber ab 03.03.1976 in der Klinik Güssing angestellt. Mit 01.01.1977 wurde er zum Leiter der Chirurgischen Abteilung sowie zum ärztlichen Leiter der Krankenanstalt berufen. Diese Tätigkeit übte er bis zum 29.02.1992 aus und trat mit 01.03.1992 in den Ruhestand.

Für seine Verdienste wurde Dr. Huber mit 29.12.1986 der Berufstitel „Wirkl. Hofrat“ verliehen. Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie sowie allen Verwandten und Hinterbliebenen.

Die Ärztekammer für Burgenland wird WHR Dr. Rudolf Huber immer ein ehrendes Andenken bewahren.

WIR GRATULIEREN!

ZUM 50. GEBURTSTAG:

- Dr. Susanne JANISCH, Ärztin für AM, Bernstein, am 31.12.2025
- Dr. Eva SCHUBERT-VADON, FÄ für Neurologie, Ärztin für AM, Stegersbach/Klinik Oberwart, am 28.12.2025
- Dr. Ruth MOSER-MAYER, Ärztin für AM, Deutsch Schützen, am 25.12.2025
- Dr. Petra SCHNEIDER, FÄ für Innere Medizin, Ärztin für AM, Reha-Zentrum Bad Tatzmannsdorf, am 24.12.2025
- Dr. Melanie HÖLLER, FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Ärztin für AM, Pinkafeld/Klinik Oberwart, am 19.12.2025
- Dr. Sabine FISCHER, FÄ für Augenheilkunde und Optometrie, Baumgarten, am 16.12.2025
- Dr. Ulla Marlene WINDISCH, Ärztin für AM, Pensionsversicherungsanstalt Eisenstadt, am 30.11.2025
- Dr. med. Barbara BISCHOFF, FÄ für Neurorochirurgie, Klinik Oberwart, am 26.11.2025
- Dr. Eva JUST, Ärztin für AM, Bildungsdirektion Burgenland Eisenstadt, am 25.11.2025
- Dr. Peter OZABAL, FA für Med. u. Chem. Labordiagnostik, Amb. f. med.-chem. Labordiagnostik Eisenstadt, am 23.11.2025
- Dr. Katarina KLIMOVA, FÄ für Radiologie, Klinik Kittsee, am 15.11.2025
- Dr. Johanna Rosa EDELBAUER, FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, FÄ für Unfallchirurgie, Mattersburg/Eisenstadt, am 12.11.2025
- Dr. Martin IVANSCHITZ, FA für Orthopädie und Traumatologie, FA für Unfallchirurgie, Arzt für Allgemeinmedizin, Steinbrunn/Neue

Siedlung/KH der Barmherzigen Brüder Eisenstadt, am 12.11.2025

- Dr. Andreas NEMETH, FA für Augenheilkunde, Arzt für AM, Schachendorf, am 09.11.2025
- Dr. Thomas SCHUCK, FA für Radiologie, Oberpullendorf/Institut für bildgebende Diagnostik Dr. Schamp-Hertling GmbH, am 04.11.2025
- Dr. Barbara GROMES-ENDERLE, FÄ für Psychiatrie und psychoth. Medizin, Sonnenpark Neusiedlersee Rust/See, am 19.10.2025
- Dr. Matthias KASA, Turnusarzt, KH der Barmherzigen Brüder Eisenstadt, am 16.10.2025

ZUM 55. GEBURTSTAG:

- Dr. Hanna Helene ANDERSSON FARKAS, FA für Innere Medizin, Klinik Oberpullendorf, am 30.12.2025
- Dr. Alexander Stefan WINTER, FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Arzt für AM, Oberwart, am 21.12.2025
- MUDr. Janka SUROVCOVA, FÄ für Neurologie, OptimaMed neurologisches Rehabilitationszentrum Kittsee GmbH, am 13.12.2025
- Prim. lek. Andrzej GASZ, FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Klinik Kittsee, am 30.11.2025
- Dr. Gregor AIGNER, FA für orth. Chirurgie, Arzt für AM, Andau, am 12.11.2025
- Dr. Ursula DANZINGER, FÄ für Urologie, Mattersburg, am 03.11.2025
- Dr. Martin FARKAS, FA für Innere Medizin, Arzt für AM, Eisenstadt/Klinik Oberpullendorf, am 25.10.2025

- Dr. Karin KAIN, FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, SVS Eisenstadt, am 25.10.2025
- Dr. Haralambos KONSTANTINIDIS, FA für Innere Medizin, Arzt für AM, Oberwart, am 08.10.2025

ZUM 60. GEBURTSTAG:

- dr. med. Gabriella HORVATHNE-GYÖREI, FÄ für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Klinik Oberwart, am 26.12.2025
- Dr. Istvan GERGELY, FA für Med. Radiologie-Diagnostik, Institut f. bildgebende Diagnostik MR-CT, Neusiedl/See, am 19.12.2025
- Salem ELMAJDOUB, FA für Urologie, Klinik Oberwart, am 13.12.2025
 - Prim. Univ. Prof. Dr. Peter KORNPRAT, FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Klinik Oberwart, am 10.12.2025
 - Dr. Yvonne STARK-ZIEGLER, FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, Pama/Deutsch Jahrndorf, am 29.11.2025
 - dr. med. Norbert TATRAI, FA für HNO, Oberwart/Klinik Oberwart, am 20.11.2025
 - Dr. Andrea LIST, FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Eisenstadt, am 19.11.2025
- Dr. Gernot KRAMMER, FA für Unfallchirurgie, Neufeld, am 31.10.2025
 - Dr. Wilfried OBERMAYER, FA für Augenheilkunde, Großpetersdorf/Neufeld/L., am 18.10.2025

ZUM 65. GEBURTSTAG:

- Dr. Dietmar KUGLER, FA für HNO, Eisenstadt, am 29.12.2025
- Dr. Gerhard KÖLNDORFER, FA für Unfallchirurgie, Arzt für AM, Eisenstadt/Neusiedl am See/KH der Barmherzigen Brüder Eisenstadt, am 20.12.2025
- Dr. Monika SEPER, Weiden bei Rechnitz, am 18.12.2025
- Dr. Christa PALATIN, Eisenstadt, am 17.12.2025
- Dr. Christian WERFRING, FA für HNO, Mattersburg, am 17.12.2025

- Dr. Christian LANDAUER, Arzt für AM, FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Sonnenpark Neusiedlersee Rust/See, am 13.12.2025
- Dr. Erwin SCHADEN, FA für Unfallchirurgie, Klinik Oberwart, am 30.11.2025
- dr. med. Andrea KOROM, Budapest, am 26.11.2025
- dr.med.GaborPINTER,FAfürAllgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Klinik Oberpullendorf, am 13.11.2025

ZUM 70. GEBURTSTAG:

- Dr. Johann KIRISITS, FA für Neurologie und Psychiatrie, FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Arzt für AM, Oberwart, am 26.12.2025
- Dr. Werner KARNER, Arzt für AM, Schattendorf, am 29.11.2025
- Dr. Gerhard BÖHM, FA für klinische Pathologie und Molekularpathologie, Ritzing, am 22.11.2025
- Dr. Theodor MARTIN, Arzt für AM, WSA, Grafenschachen, am 29.10.2025
- Dr. Judith RAIMANN, Ärztin für AM, FÄ für Anästhesiologie und Intensivmedizin, WSÄ, St. Margarethen, am 26.10.2025

ZUM 71. GEBURTSTAG:

- Dr. Christine PUNGERCIC, Ärztin für AM, Strem, am 24.12.2025
- Dr. Walter Wilhelm EBNER, FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Eisenstadt, am 15.12.2025
- Dr. Günter KITTEL, Wr. Neustadt, am 01.12.2025
- Dr. Georg FODOR, Wien, am 04.11.2025
- Dr. Hubert GÖPFRICH, Weiden/See, am 01.11.2025
- Dr. Josefa LEITNER, FÄ für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Ärztin für AM, Piringsdorf, am 24.10.2025
- Dr. Franz PALATIN, Nikitsch, am 22.10.2025

ZUM 72. GEBURTSTAG:

- Univ. Doz. Dr. Georg KLEIN, FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Eisenstadt, am 31.12.2025

- Dr. Ingrid SCHWARZ, Ärztin für AM, Sigleß, am 30.12.2025
- Dr. Alfred KAAR, Unterpullendorf, am 10.12.2025
- Dr. Gerhard PETSOVITS, Arzt für AM, WSA, Horitschon, am 23.11.2025
- Dr. Brigitte M. WOLFRAM, Lockenhaus, am 26.10.2025
- Dr. Josef LEITNER, FA für Augenheilkunde, WSA, Steinberg-Dörfl, am 19.10.2025
- Dr. Franz KLEIN, Tadten, am 18.10.2025
- Dr. Vera LUKAN, Purbach/See, am 09.10.2025
- Dr. Peter Christian FRANK, Eisenstadt, am 02.10.2025
- Dr. Robert TRIMMAL, Zillertal, am 01.10.2025

ZUM 74. GEBURTSTAG:

- Dr. Georg HEWERA, FA für Orthopädie und Traumatologie, Jois, am 31.12.2025
- Dr. Eveline GNAD, MSc, Bad Tatzmannsdorf, am 22.12.2025
- Dr. Irene DEUTSCH, Bad Tatzmannsdorf, am 19.12.2025
- Dr. Walter SCHEIBER, Pöttelsdorf, am 08.12.2025
- Dr. Eveline EBNER, Ärztin für AM, Eisenstadt, am 29.11.2025
- Dr. Mathias RESINGER, Wulkaprodersdorf, am 14.11.2025
- Dr. Andrzej KRASNOWIECKI, Oberwart, am 29.10.2025
- Dr. Raimund DEUTSCH, Bad Tatzmannsdorf, am 15.10.2025
- Dr. Eva Agnes VON PAPEN, Ärztin für AM, Neusiedl/See, am 06.10.2025

ZUM 75. GEBURTSTAG:

- Dr. Heinz MOSER, Arzt für AM, WSA, Deutsch Schützen, am 30.11.2025
- Dr. Robert MÜLLER, Arzt für AM, Güssing, am 12.11.2025
- Dr. Elisabeth EULER, Rust/ See, am 20.10.2025

ZUM 77. GEBURTSTAG:

- Dr. Kurt LEDERER, Wien, am 14.10.2025

ZUM 78. GEBURTSTAG:

- Dr. Harald R. M. LANG, FA für Med. u. Chem. Labordiagnostik, Amb. f. med.-chem.

- Labordiagnostik Eisenstadt, am 22.12.2025
- Dr. Franziska STEINER, Forchtenstein, am 02.12.2025
- Dr. Katharina ROTTENSTEINER, Mattersburg, am 06.11.2025

ZUM 79. GEBURTSTAG:

- Dr. Petr BALDRIAN, Eisenstadt, am 11.12.2025
- Dr. Christine LOIDL, Ärztin für AM, WSÄ, Parndorf, am 21.11.2025

ZUM 80. GEBURTSTAG:

- Dr. Ulrike SCHAUMANN, MAS, Breitenfurt bei Wien, am 01.11.2025

ZUM 81. GEBURTSTAG:

- Dr. Herbert VÖLKER, Feldbach, am 19.12.2025

ZUM 82. GEBURTSTAG:

- OReg. Rat Dr. Stefan HOBLAJ, Oberwart, am 26.12.2025

ZUM 83. GEBURTSTAG:

- Dr. Otto KISS, Bad Vöslau, am 01.12.2025

ZUM 84. GEBURTSTAG:

- WHR i. R. Dr. Eckhart WEIKMANN, Unterschützen, am 11.12.2025

ZUM 85. GEBURTSTAG:

- MR Dr. Günter MAYER, Arzt für AM, WSA, Güssing, am 16.12.2025

ZUM 86. GEBURTSTAG:

- MR Dr. Bischara FANUS, Andau, am 25.12.2025
- Dr. Karin NOTAS, Eisenstadt, am 12.11.2025
- MR Dr. Drago HÜLL, Graz, am 03.11.2025
- Dr. Parwiz SEPANDJ, Bad Tatzmannsdorf, am 07.10.2025

ZUM 87. GEBURTSTAG:

- Dr. Siruss MOTAMEDI, Großpetersdorf, am 28.11.2025
- Dr. Attila TOTH, Großpetersdorf, am 19.11.2025
- Dr. Kazem GHAZAL, Kittsee, am 13.11.2025

ZUM 88. GEBURTSTAG:

- Dr. Tibor MIKLOS sen., Forchtenstein, am 20.11.2025

ZUM 93. GEBURTSTAG

- MR Dr. Stefan SZABO, Oberpullendorf, am 04.11.2025

ZUM 25. BERUFSJUBILÄUM:

- Dr. Astrid KARIMIAN-NAMJESKY, Ärztin für AM, Frauenkirchen, am 11.12.2025
- Dr. Christoph SEPER, Arzt für AM, Pinkafeld/BVAEB Therapiezentrum Rosalienhof Bad Tatzmannsdorf, am 06.12.2025
- Dr. Farsin KARIMIAN, FA für Urologie, Frauenkirchen, am 04.12.2025
 - Dr. Daniela KUMMER, Ärztin für AM, Rust/See/Mörbisch/See, am 04.12.2025
 - dr. med. Attila MARKUS, FA für Physikalische Med. u. Allgem. Rehabilitation, Sonderkrankenanstalt St Andrä, am 27.11.2025
 - Dr. Nicole Anna MALITS, FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde, Ärztin für AM, Klinik Oberwart, am 22.11.2025
- Dr. Nadja RADOVICS, FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, Parndorf, am 06.11.2025
- Dr. Roman SCHNEIDER, Arzt für AM, Podersdorf, am 05.10.2025

ZUM 30. BERUFSJUBILÄUM:

- Dr. Wilfried HARTWAGNER, FA für Orthopädie und Traumatologie, FA für Unfallchirurgie, Klinik Oberwart, am 21.12.2025
- Dr. Johanna UNGER, FÄ für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Ärztin für AM, KH der Barmherzigen Brüder Eisenstadt, am 29.11.2025
- Dr. Heinz GUGGENBERGER, FA für Med. Radiologie-Diagnostik, Klinik Oberwart, am 10.11.2025
- Dr. Prim. Doz. Rudolf BERGER, FA für Innere Medizin, Eisenstadt/KH der Barmherzigen Brüder Eisenstadt, am 18.10.2025

- Dr. Ulrike HABELER, MBA MSC, FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde, FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, Markt Allhau, am 18.10.2025

ZUM 35. BERUFSJUBILÄUM:

- DDr. Sonja Brigitte ULREICH, FÄ für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Bernstein, am 19.12.2025
- Dr. Anita FIKIS, Ärztin für AM, Pinkafeld, am 17.12.2025
- Dr. Franz SZINOVATZ, FA für Unfallchirurgie, Arzt für AM, KH der Barmherzigen Brüder Eisenstadt, am 10.12.2025
- Dr. Susanne KRENN, Ärztin für AM, Neufeld/L., am 07.12.2025
- Dr. Gabriele ZEDNIK, Ärztin für AM, Amb. f. med.-chem. Labordiagnostik Eisenstadt, am 20.11.2025
- Dr. Doris GLOCKNITZER-MAD, FÄ für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, KH der Barmherzigen Brüder Eisenstadt, am 19.11.2025
- Dr. Michael HUBER, Arzt für AM, Markt St. Martin, am 19.11.2025
- Dr. Heidemarie DEGENDORFER-REITER, Ärztin für AM, Weppersdorf, am 05.11.2025
- Dr. Wolfram KLUGER, FA für Radiologie, FA für Nuklearmedizin, Arzt für AM, Eisenstadt, am 05.11.2025
- Dr. Eva Maria STROHMASTER, Ärztin für AM, FÄ für Innere Medizin, Klinik Oberwart, am 05.11.2025
- Dr. Rosemarie MOSER, FÄ für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Eisenstadt, am 22.10.2025
- Dr. Susanne SCHMID-RADOSZTICS, FÄ für Innere Medizin, Raasdorf, am 22.10.2025

ZUM 36. BERUFSJUBILÄUM:

- Dr. Ursula SWOBODA, FÄ für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Ärztin für AM, WSÄ, Weppersdorf, am 21.12.2025
- Dr. Reinhold DINHOPEL, Arzt für AM, FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Horitschon, am 20.12.2025

- Dr. Ecknot LEOPOLD, FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin, KH der Barmherzigen Brüder Eisenstadt, am 09.11.2025
- Dr. Karin LIMBECK, FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, Wallern, am 25.10.2025
- Dr. Friedrich ORLICEK, FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Arzt für AM, KH der Barmherzigen Brüder Eisenstadt, am 25.10.2025
- Dr. Erwin Josef POLLANZ, FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Klinik Oberwart, am 18.10.2025

ZUM 37. BERUFSJUBILÄUM:

- Dr. Gunther Konrad MOHORKO, Arzt für AM, WSA, St. Martin/Wart, am 22.12.2025
- Dr. Hans Christian FILZ, Arzt für AM, Deutschkreutz, am 29.11.2025
- Dr. Monika MERZ-HOMBAUER, FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde, WSÄ, Neusiedl/See, am 29.11.2025
- MR Dr. Athanasius PUSKURIS, FA für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, ÖGK, Landesstelle Burgenland, Eisenstadt, am 25.10.2025
- Dr. Klaus ALTENBURGER, FA für Kinderheilkunde, Eisenstadt, am 21.10.2025

ZUM 38. BERUFSJUBILÄUM:

- Dr. Heinz LANG, Arzt für AM, WSA, Gerersdorf-Sulz, am 18.12.2025
- Dr. Eveline EBNER, Ärztin für AM, Eisenstadt, am 15.12.2025
- Dr. Eva GALUSKA, FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, Lutzmannsburg/Unterpullendorf, am 15.12.2025
- Dr. Christian LANGECKER, FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Klinik Oberpullendorf, am 11.12.2025
- Dr. Wolfgang PANKL, FA für Neurologie und Psychiatrie, Neusiedl/See, am 11.12.2025
- Dr. Vera RANFTL, FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, FÄ für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Großpetersdorf, am 30.11.2025
- Simo Jean Louis BRADA, PHD, FA für Innere Medizin, Klinik Oberwart, am 15.10.2025

ZUM 39. BERUFSJUBILÄUM:

- Dr. Franz SOMMERECKER, FA für Innere Medizin, Klinik Güssing, am 19.12.2025
- Dr. Manfred BOGNER, Arzt für AM, WSA, Pötsching, am 18.12.2025
- MR Dr. Jutta LETH, FÄ für Psychiatrie und psychoth. Medizin, Parndorf, am 14.11.2025
- Dr. Gabriele JASCHKE, Ärztin für AM, Rettenbach, am 04.11.2025
- Dr. Franz STICKER, FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, WSA, Eisenstadt, am 04.11.2025

ZUM 40. BERUFSJUBILÄUM:

- Dr. Paul Alexander GABRIEL, FA für Innere Medizin, Pensionsversicherungsanstalt, Eisenstadt, am 20.12.2025
- Mag. Dr. Kammerrat Rudolf GOLUBICH, FA für Innere Medizin, Neusiedl/See, am 20.12.2025
- Dr. Christian RITT, FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bad Sauerbrunn, am 20.12.2025
- Dr. Kai PLEYER, FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Oberwart, am 19.12.2025
- Dr. Herbert WELTLER, FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Arzt für AM, Eisenstadt, am 19.12.2025
- OMR Dr. Anna KISS, FÄ für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Ärztin für AM, WSÄ, Kittsee, am 28.11.2025

ZUM 41. BERUFSJUBILÄUM:

- Dr. Margarete PRIKLOPIL-HAFNER, Ärztin für AM, WSÄ, Frauenkirchen, am 21.12.2025
- MR Dr. Günther BOANDL, FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, WSA, Zahling, am 20.12.2025
- Dr. Peter DATLINGER, FA für Augenheilkunde, Mattersburg, am 20.12.2025
- Dr. Wolfgang MAURER, FA für Radiologie, Güssing/ Jenningsdorf, am 20.12.2025

- Dr. Beatrix SAUERZOPF-KRAUTSIEDER, FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, Gols, am 20.12.2025
- Dr. Ronald Josef SABITZER, FA für Orthopädie und orth. Chirurgie, FA für Neurochirurgie, Eisenstadt, am 28.11.2025
- Dr. med. Ralf OTTEN, FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Klinik Oberwart, am 02.11.2025

ZUM 42. BERUFSJUBILÄUM:

- Dr. Herbert CERNY, Arzt für AM, Weiden/See, Jois, am 23.12.2025
- Dr. Brigitte FRITZ, Ärztin für AM, WSÄ, Lutzmannsburg, am 23.12.2025
- Dr. Josef LEITNER, FA für Augenheilkunde, WSA, Steinberg-Dörfl, am 31.10.2025
- Dr. Gerda NIKLES-WIESNER, Ärztin für AM, WSÄ, Eltendorf, am 25.10.2025

ZUM 43. BERUFSJUBILÄUM:

- Dr. Johann KIRISITS, FA für Neurologie und Psychiatrie, FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Arzt für AM, Oberwart, am 21.12.2025
- Dr. Elfriede EHRENHOFER, Ärztin für AM, Großhöflein, am 09.12.2025

ZUM 44. BERUFSJUBILÄUM:

- Dr. Werner KARNER, Arzt für AM, Schattendorf, am 22.12.2025
- Dr. Gerhard PETSOVITS, Arzt für AM, WSA, Horitschon, am 22.12.2025
- Dr. Christa PETSOVITS, Ärztin für AM, Horitschon, am 04.12.2025
 - OMR Dr. Gerhard PRIOR, Arzt für AM, WSA, Siegendorf, am 04.12.2025
 - Dr. Heinz SATTLER, FA für Innere Medizin, Neusiedl/See, am 27.11.2025
 - Dr. Astrid KNOPP, Ärztin für AM, WSÄ, Pinkafeld, am 28.10.2025
 - OMR Dr. Alois LINGITZ, Arzt für AM, WSA, Kittsee, am 14.10.2025

ZUM 45. BERUFSJUBILÄUM:

- Dr. Judith RAIMANN, Ärztin für AM, FÄ für Anästhesiologie und Intensivmedizin, WSÄ, St. Margarethen, am 18.12.2025
- Dr. Christine PUNGERCIC, Ärztin für AM, Strem, am 14.10.2025

ZUM 46. BERUFSJUBILÄUM:

- Dr. Günter KODERHOLD, FA für Strahlentherapie-Radioonkologie, FA für Radiologie, Arzt für AM, WSA, Kobersdorf, am 21.12.2025
- Dr. Peter SEEDOCH, Arzt für AM, WSA, Marz, am 16.10.2025

ZUM 47. BERUFSJUBILÄUM:

- Dr. Josefa LEITNER, FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Ärztin für AM, Piringsdorf, am 18.12.2025

ZUM 48. BERUFSJUBILÄUM:

- Dr. Karl VLASCHITZ, Arzt für AM, Leithaprodersdorf, am 20.12.2025
- Dr. Günther TÖLLY, FA für Augenheilkunde, Eisenstadt, am 10.11.2025

ZUM 49. BERUFSJUBILÄUM:

- Dr. WHR i. R. Heinrich KISS, FA für Innere Medizin, WSA, Oberwart, am 12.11.2025
- MR Dr. Günter MAYER, Arzt für AM, WSA, Güssing, am 12.11.2025

ZUM 50. BERUFSJUBILÄUM:

- Dr. Anna HAAG, FÄ für Neurologie und Psychiatrie, WSÄ, Burg, am 30.10.2025

ZUM 52. BERUFSJUBILÄUM:

- Dr. Brigitte HACKENBERG, FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde, FÄ für Psychiatrie und Neurologie, Soziale Dienste Burgenland, Bad Tatzmannsdorf, am 31.12.2025
- Dr. Christine LOIDL, Ärztin für AM, WSÄ, Perndorf, am 30.10.2025

ZUM 53. BERUFSJUBILÄUM:

- Dr. Univ. Prof. Karl SILBERBAUER, FA für Innere Medizin, Eisenstadt/Neufeld, am 23.11.2025

**Den genannten Kolleginnen
und Kollegen entbietet die
Ärztekammer für Burgenland
im Namen der gesamten
burgenländischen Ärzteschaft
die herzlichsten Glückwünsche
und wünscht Gesundheit
und viele weitere erfolgreiche Jahre.**

MELDUNGEN

BURGENLAND

Zugänge

Dr. Eva Elisa AMERSTORFER

ist seit 03.11.2025 als FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Sophie Clara ANGERER

ist seit 01.12.2025 als TÄ in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Richard ARNHOLD

hat mit 01.12.2025 eine Privatordination als FA für Orthopädie und Traumatologie in 7000 Eisenstadt, Ruster Straße 79/1 eröffnet.

dr. med. Katalin BABOS

ist seit 01.12.2025 als TÄ in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Verena Anna BEHM-FERSTL

hat mit 01.10.2025 eine Ordination mit allen Kasen als Ärztin für AM in 7540 Güssing, Grabenstraße 10 eröffnet.

MUDr. Ekaterina BEILIS, MA

ist seit 03.11.2025 als TÄ in der Klinik Kittsee tätig.

Dr. Sophia Carolin BERNEGGER

ist seit 01.10.2025 als TÄ im KH Eisenstadt tätig.

Dr. Vanessa BLAZOVICH

ist seit 01.10.2025 als TÄ im KH Eisenstadt tätig.

Dr. Alina CHILARI

ist seit 01.09.2025 als TÄ in der Klinik Kittsee tätig.

dr. med. Eszter CSAPLAR

ist seit 01.10.2025 als TÄ in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Lavinia DASCALESCU, M

ist seit 01.10.2025 als FÄ für Innere Medizin in der Klinik Güssing tätig.

Dr. Vlad-Constantin DASCALESCU, M

ist seit 01.10.2025 als FA für Innere Medizin in der Klinik Güssing tätig.

Dr. Wolfgang DIETL

ist seit 16.10.2025 als FA für Herzchirurgie in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Michael Kamillo DITTRICH

ist seit 01.10.2025 als TA in der Klinik Oberpullendorf tätig.

Dr. Astrid DUNST

ist seit 01.12.2025 als TÄ in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Anna-Sophie EMICH,

Ärztin für AM, wurde mit 17.10.2025 als WSÄ in Weiden am See eingetragen.

Dr. Melanie FELFERNIG

ist seit 01.12.2025 als TÄ in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Philip FEXA

ist seit 01.12.2025 als TA in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Lisa Maria FÜRNSCHLIEF, MBA

ist seit 03.11.2025 als Ärztin für AM in der Klinik Oberpullendorf tätig.

Dr. Sabine GANSTER,

FÄ für HNO, wurde mit 01.12.2025 als WSÄ in Weiden am See eingetragen.

Dr. Jakob GATTERER

ist seit 03.11.2025 als Arzt für AM in der Klinik Güssing tätig.

Dr. Alexander Carl GEBERTH, MBA,

ist seit 01.10.2025 als FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin in der Klinik Kittsee tätig. Er wurde zum Primar bestellt.

dr. med. Zsuzsa GECSER

ist seit 01.10.2025 als TÄ im KH Eisenstadt tätig.

Dr. Magdalena GMEINER

ist seit 01.10.2025 als TÄ im KH Eisenstadt tätig.

Dr. Manuela GRANDITS

ist seit 01.10.2025 als TÄ im KH Eisenstadt tätig.

Dr. Theresa GRILL

ist seit 03.11.2025 als TÄ im KH Eisenstadt tätig.

Dr. Alfred HAGER

ist seit 03.11.2025 als FA für Innere Medizin (Nephrologie) in der Klinik Oberwart tätig.

MUDr. Lukas HAJDUCH

ist seit 03.11.2025 als TA in der Klinik Kittsee tätig.

dr. med. Mate HALASZ

ist seit 01.10.2025 als FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im KH Eisenstadt tätig.

Dr. Yana HÖGLINGER

ist seit 03.11.2025 als TÄ im KH Eisenstadt tätig.

Dr. Steffen HÖRATH

ist seit 01.10.2025 als TA in der Klinik Güssing tätig.

Dr. Jonas HÖRTENHUEMER

ist seit 03.11.2025 als TA in der Klinik Kittsee tätig.

Dr. Lisa Christina HORVATH

ist seit 01.12.2025 als TÄ im KH Eisenstadt tätig.

Dr. Khaled IBRAHIM

ist seit 02.12.2025 als TA in der Klinik Güssing tätig.

Dr. Mircea-Alin IOVA

ist seit 07.10.2025 als FA für Neurochirurgie in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Elnayer Ahmed JABIR

ist seit 03.11.2025 als TA in der Klinik Güssing tätig.

Dr. med. Milan JANOSEC, BSc,

ist seit 01.10.2025 als TA im KH Eisenstadt tätig.

dr. med. Robert KISS

ist seit 03.11.2025 als FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin im KH Eisenstadt tätig.

Dr. Martin KOHL

ist seit 03.11.2025 als FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Marcell KRALL

ist seit 01.12.2025 als TA in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Dorota KULICKA-FELDKIRCHER

hat mit 01.10.2025 eine Ordination mit allen Kas- sen als Ärztin für AM in 7063 Oggau, Sebastian-straße 78 eröffnet.

MUDr. Elias LABIDI

ist seit 03.11.2025 als TA in der Klinik Oberpullendorf tätig.

Dr. Petra LACKNER

ist seit 21.10.2025 als FÄ für Physikalische Medizin und allgemeine Rehabilitation in der Heilbad Sauerbrunn BetriebsgesmbH. tätig.

MUDr. Martina LASAB

ist seit 03.11.2025 als TÄ in der Klinik Kittsee tätig.

Dr. Christoph LEBO-BRANDL,

FA für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, wurde mit 01.10.2025 als WSA in Eisenstadt eingetragen.

Dr. Melanie LEITNER

ist seit 03.11.2025 als TÄ im KH Eisenstadt tätig.

Dott. ssa Mag. Katharina LEPPING

ist seit 03.11.2025 als TÄ in der Klinik Oberwart tätig.

dr. med. Attila MARKUS

ist seit 01.11.2025 als FA für Physikalische Medizin und allgemeine Rehabilitation in der SKA St. Andrä tätig.

Dr. Katharina MEIER

ist seit 03.11.2025 als TÄ in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Andreas MILNARIK

ist seit 01.12.2025 als TA im KH Eisenstadt tätig.

Dr. Bernhard MOSER

ist seit 01.10.2025 als FA für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie und als FA für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie im KH Eisenstadt tätig.

Dr. Gerd NEUBAUER, BSc MSc

ist seit 03.11.2025 als TA in der Klinik Oberpullendorf tätig.

Dr. Emilia NEUWIRTH, BSc

ist seit 01.12.2025 als TÄ in der Klinik Oberpullendorf tätig.

Dr. Elisa OPRIESSNIG, BA, BA, MA,

ist seit 01.12.2025 als TÄ in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Valentina REITER

ist seit 01.10.2025 als TÄ in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Lorenz Benedikt REVERTERA

ist seit 01.10.2025 als TA im KH Eisenstadt tätig.

Priv. Doz. Dr. med. Rainer Siegfried RITZ

ist seit 01.12.2025 als FA für Neurochirurgie in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Andreas ROZENITS

hat mit 26.11.2025 eine Privatordination als FA für Orthopädie und Traumatologie in 7100 Neusiedl/See, Ernst-Mach-Straße 5, eröffnet.

Priv. Doz. Dr. Klaus SAHORA

hat mit 01.11.2025 eine Privatordination als FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie (Intensivmedizin) in 7301 Deutschkreutz, Neubaugasse 9 eröffnet.

Dr. Birgit SAURER

ist seit 22.09.2025 als Ärztin für AM in der Merkur Lifestyle GmbH. in Bad Tatzmannsdorf tätig.

Dr. Amelie SCHINDLER

ist seit 01.10.2025 als TÄ in der Klinik Oberpullendorf tätig.

Dr. Mimoza SHEMA-KASTRATI

ist seit 01.12.2025 als FÄ für Innere Medizin und Ärztin für AM in der Klinik Güssing tätig. Sie wurde zur Primaria bestellt.

Dr. Dr. med. Karl Georg SOMMER, BSc

ist seit 03.11.2025 als FA für Urologie sowie als Fachschwerpunktleiter der Urologie in der Klinik Kittsee tätig.

dr. med. Tibor Balazs SZABO

ist seit 01.10.2025 als FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin im KH Eisenstadt tätig.

dr. med. Xenia TOTH

ist seit 01.12.2025 als Ärztin für AM in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Elena Simona URSU

ist seit 22.09.2025 als Ärztin für AM im Reduce Gesundheitsresort Bad Tatzmannsdorf tätig.

Dr. Wilhelm URSCHL

ist seit 03.11.2025 als FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin in der Klinik Güssing tätig.

Dr. Reka VEREBELYI

ist seit 01.10.2025 als TÄ in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Sophie-Theres WANKA

ist seit 01.10.2025 als TÄ im KH Eisenstadt tätig.

Dr. Rosalie-Sophie WANKE-JELLINEK

ist seit 03.11.2025 als TÄ im KH Eisenstadt tätig.

MUDr. Leo WEINHANDL

ist seit 01.12.2025 als TA im KH Eisenstadt tätig.

Dr. Julia WENINGER

ist seit 01.10.2025 als TÄ in der Klinik Oberwart tätig.

Jan WIELAND

ist seit 01.10.2025 als TA in der Klinik Oberpullendorf tätig.

Dr. Lisa WINKLER

ist seit 01.10.2025 als TÄ in der Klinik Oberwart tätig.

Dr. Tobias ZAHORNITZKY

ist seit 01.12.2025 als TA im KH Eisenstadt tätig.

Dr. Michael Kamillo DITTRICH,

TA, ist mit 30.11.2025 aus der Klinik Oberpullendorf ausgeschieden.

Dr. Patrik DORDEVIC,

TA, ist mit 31.10.2025 aus der Klinik Kittsee ausgeschieden.

MUDr. Ilon Nike FASOLD,

TÄ, ist mit 30.09.2025 aus dem KH Eisenstadt ausgeschieden.

Dr. Dominic FONG,

FA für Innere Medizin (Hämatologie und internistische Onkologie), ist mit 31.10.2025 aus der Klinik Oberwart ausgeschieden.

Dr. Carmen HAIDER,

FÄ für Innere Medizin und Kardiologie, ist mit 30.09.2025 aus dem KH Eisenstadt ausgeschieden.

Dr. Kyriilos HAKEEM BOULES,

TA, ist mit 30.11.2025 aus der Klinik Güssing ausgeschieden.

Dr. Michael HANDLER,

FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin/FA für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, ist mit 31.10.2025 aus dem KH Eisenstadt ausgeschieden.

Dr. Katharina HENNECKE,

TÄ, ist mit 30.11.2025 aus der Klinik Oberwart ausgeschieden.

Dr. Ralph KIESELBACH,

FA für Unfallchirurgie/Arzt für AM, ist mit 30.11.2025 aus der Klinik Oberwart ausgeschieden.

MUDr. Charlotte KOVAR,

TÄ, ist mit 30.09.2025 aus der Klinik Oberwart ausgeschieden.

Dr. Anneli Elisabeth MARCHER,

TÄ, ist mit 31.10.2025 aus dem KH Eisenstadt ausgeschieden.

Dr. Werner MAURER-ERTL,

FA für Orthopädie und Traumatologie/FA für Orthopädie und orth. Chirurgie, ist mit 30.09.2025 aus der Klinik Güssing ausgeschieden.

Abgänge

Dr. med. Peter Che AMBE,

Apl. Prof. (UW/H), MHBA, FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, ist mit 31.10.2025 aus der Klinik Oberwart ausgeschieden.

Dr. med. Stefanos APALLAS,

FA für Neurochirurgie, ist mit 31.10.2025 aus der Klinik Oberwart ausgeschieden.

Dr. Wolfgang ASTL,

FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, ist mit 30.11.2025 aus der Klinik Oberwart ausgeschieden und wurde mit 01.12.2025 als WSA eingetragen.

Dr. Joanna BRODERSEN,

TÄ, ist mit 30.09.2025 aus der Klinik Kittsee ausgeschieden.

Dr. Seyed Farzam NAZEM,
FA für Innere Medizin, ist mit 30.09.2025 aus dem KH Eisenstadt ausgeschieden.

Dr. Kwasi Takyi OSEI-TUTU,
TA, ist mit 31.10.2025 aus der Klinik Güssing ausgeschieden.

Dr-medic Bijan Marvin PETRUS,
TA, ist mit 30.11.2025 aus der Klinik Oberwart ausgeschieden.

dr. med. Gabor PINTER,
FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, ist mit 30.11.2025 aus der Klinik Oberpullendorf ausgeschieden.

Dr. Olha POPOVA,
TÄ, ist mit 31.10.2025 aus der Klinik Oberpullendorf ausgeschieden.

Dr. Farinaz POURKHALIL,
FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, hat mit 30.09.2025 ihre Anstellung bei der ÖGK Bgld. beendet und wurde mit 01.10.2025 als außerordentliches Mitglied eingetragen.

Dr. Eva SCHEICHER,
TÄ, ist mit 30.11.2025 aus dem KH Eisenstadt ausgeschieden.

Dr. Anika SCHLIFELNER-GSCHANES,
Ärztin für AM, ist mit 11.10.2025 aus der Klinik Oberwart ausgeschieden.

Dr. Christian SCHÖN,
TA, ist mit 31.10.2025 aus der Klinik Oberpullendorf ausgeschieden.

Dr. Stefan SENGSTSCHMID,
FA für Physikalische Medizin und Allgemeine Rehabilitation/Arzt für AM, ist mit 30.11.2025 aus der ÖGK in Eisenstadt ausgeschieden.

Dr. Damaris STOTTER,
TÄ, ist mit 30.11.2025 aus der Klinik Oberwart ausgeschieden.

Dr. Ingrid WAGNER,
FÄ für Neurologie/Ärztin für AM, ist mit 31.10.2025 aus dem KH Eisenstadt ausgeschieden.

Dr. Sarah Christina WIESNER,
TÄ, ist mit 30.11.2025 aus der LP Dr. Bernhard Wiesner in Pinkafeld ausgeschieden.

Dr. Firas YASSIN,
FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, ist mit 30.11.2025 aus der Klinik Oberpullendorf ausgeschieden.

Dr. Salih YIGIT,
TA, ist mit 31.10.2025 aus der Klinik Kittsee ausgeschieden.

Sonstiges

DDr. Alexander AICHMAIR, MPH,
FA für Orthopädie und Traumatologie, Gols, hat mit 25.11.2025 seine Privatordination nach 7100 Neusiedl/See, Ernst-Mach-Straße 5 verlegt.

Dr. Karima AL AMOUCHI,
Ärztin für AM, Klinik Oberwart, wurde mit 15.12.2025 als FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin eingetragen.

Dr. Marlene ANGERER,
Ärztin für AM, Forchtenstein, wurde mit 15.10.2025 als FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin eingetragen.

Dr. Liselotte AUER,
Ärztin für AM, Purbach, hat mit 30.09.2025 die Kassenverträge gekündigt und ihre Ordination geschlossen. Sie wurde mit 01.10.2025 als WSÄ eingetragen.

Priv. Doz. DDr. Dominik Andreas BARTH,
TA, Klinik Oberwart, wurde mit 04.11.2025 als FA für Innere Medizin und Hämatologie und internistische Onkologie eingetragen.

MUDr. Sophie Vera BERGER,
TÄ, KH Eisenstadt, führt nach ihrer Heirat am 21.08.2025 den Namen MUDr. TRABAUER.

Dr. Maria BIRIBAUER-HARM,
FÄ für Innere Medizin/Ärztin für AM, ist seit 01.10.2025 nach ihrer Karenz wieder im KH Eisenstadt tätig.

Dr. David BÖCKMANN,
FA für Orthopädie und Traumatologie (Spezialisierung in Handchirurgie)/FA für Unfallchirurgie, Eisenstadt/KH Eisenstadt, hat mit 20.11.2025 seine Ordination innerhalb der Stadt nach Hauptstraße 4 verlegt.

dr. med. Zoltan BOSKA,
FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin, ist mit 31.10.2025 aus dem KH Eisenstadt ausgeschieden und seit 03.11.2025 in der Klinik Oberpullendorf tätig.

MUDr. Peter BUCEK,
TA, KH Eisenstadt, wurde mit 01.11.2025 als FA für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde eingetragen.

Dr. Alexandra-Bianca BUGOIU,
Klinik Güssing, wurde mit 21.10.2025 als FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin eingetragen und hat mit 01.11.2025 eine Privatordination in 7542 Gerersdorf-Sulz, Tanczosberg 34a eröffnet.

MUDr. Zuzana CAJA,
TÄ, Klinik Kittsee, ist seit 03.11.2025 nach ihrer Karenz wieder in der Klinik Kittsee tätig.

Ingracia Ysabel CAPINO,
TÄ, KH Eisenstadt, führt nach ihrer Heirat am 13.09.2025 den Namen Ingracia Ysabel WEGEWITZ und wurde mit 01.10.2025 als FÄ für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie eingetragen.

Priv. Doz. Dr. Stephan DOMAYER, PhD,
FA für Orthopädie und Traumatologie/FA für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, Gols, hat mit 01.11.2025 eine Zweitordination in 7100 Neusiedl/See, Ernst-Mach-Straße 5 eröffnet.

Dr. Dagmar DVURECENSKA;
Ärztin für AM, Europlasma GmbH. in Kittsee, wurde mit 20.10.2025 als FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin eingetragen.

Dr. Dorottya-Hannelore ERDEI,
TÄ, KH Eisenstadt, befindet sich seit 29.09.2025 in Mutterschutz.

Dr. Viktoria ERNST,
Ärztin für AM, Ord. Dr. Unterberger, Draßmarkt/Bildungsdirektion Bgld., befindet sich seit 04.11.2025 in Mutterschutz.

dr. med. Karoly GUBIK,
Arzt für AM, Klinik Oberwart, wurde mit 01.10.2025 auch als FA für Urologie eingetragen.

Katharina HAYDEN
hat mit 01.10.2025 eine Privatordination als FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in 7000 Eisenstadt, Hauptstraße 38a+b/3 eröffnet.

Dr. Jacob Friedrich HEISINGER,
FA für Kinder- und Jugendheilkunde, KH Eisenstadt, befindet sich seit 01.11.2025 in Karenz.

Dr. Carina Christin HIMMELBAUER,
TÄ, KH Eisenstadt, wurde mit 01.09.2025 als FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe eingetragen.

Dr. Sabrina HOLZER, BA,
FÄ für Orthopädie und Traumatologie, KH Eisenstadt, befindet sich seit 25.10.2025 in Mutterschutz.

dr. med. Patricia JACSO,
FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, Reha-Zentrum Bad Tatzmannsdorf, wurde mit 01.10.2025 als FÄ für Innere Medizin eingetragen.

Dr. Waltraud JAGNJC,
Ärztin für AM (Geriatrie), Siegendorf/Klingenbach, wurde mit 22.09.2025 als FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin eingetragen.

Dr. Susanne JANISCH,
Ärztin für AM, Bernstein, wurde mit 01.12.2025 als FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin eingetragen.

MUDr. Andreas JUSKO,
FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin, KH Eisenstadt, hat mit 01.12.2025 eine Privatordination in 7100 Neusiedl/See, Untere Hauptstraße 95 eröffnet.

Dr. Eva JUST,
Ärztin für AM, Klinik Oberwart/Bildungsdirektion Bgld., ist seit 01.09.2025 auch im Therapiezentrum Rosalienhof in Bad Tatzmannsdorf angestellt.

Priv. Doz. Dr. Martin KAIPEL,
FA für Unfallchirurgie/FA für Orthopädie u. orth. Chirurgie, Neusiedl, ist seit 01.10.2025 in der Klinik Kittsee tätig.

Dr. Michaela KARNER,
FÄ für Innere Medizin/Ärztin für AM, Wiesen/KH Eisenstadt, wurde mit 01.12.2025 auch als FÄ für Innere Medizin und Kardiologie eingetragen.

Prim. OMR Dr. Anna KETTNER,
FÄ für Anästhesiologie und Intensivmedizin/Ärztin für AM, ist mit 30.09.2025 aus der Klinik Kittsee ausgeschieden. Sie wurde mit 01.10.2025 als WSÄ in Kittsee eingetragen. Dr. Kettner führt seit 29.10.2025 den Namen Dr. KISS.

Dr. Kurt KLEINL,
FA für Kinder- u. Jugendpsychiatrie/FA für Kinder- u. Jugendheilkunde (Kinder- und Jugendneuropsychiatrie)/Arzt für AM, Mattersburg, wurde mit 17.11.2025 auch als FA für Allgemeinmedizin und Familienmedizin eingetragen.

Dr. Christine KÖCK,
FÄ für Innere Medizin, Klinik Oberpullendorf, befindet sich seit 14.11.2025 in Mutterschutz.

Dr. Marija KOLEVSKA,
Ärztin für AM, Purbach, wurde mit 16.09.2025 als FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin eingetragen. Sie hat mit 30.09.2025 die Tätigkeit als Gesellschafterin der NFP „Dr. Auer und Dr. Kolevska Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG“ beendet und ist seit 01.10.2025 mit allen Kas sen in 7083 Purbach, Schulgasse 12 niedergelas sen.

dr. med. Bence KONDOR,
TA, Klinik Oberwart, befand sich von 02.11.2025 bis 30.11.2025 in Väterfrühkarenz.

dr. med. Michaela KOPPI,
Ärztin für AM, wurde mit 30.09.2025 als WSÄ ge strichen, hat mit 01.10.2025 eine Privatordination in 7201 Neudörfl, Hauptstraße 66 eröffnet und ist seit 03.10.2025 nach ihrer Karenz wieder tätig.

MUDr. Dora KUBLIHOVA,
TÄ, KH Eisenstadt, befindet sich seit 22.10.2025 in Mutterschutz.

Dr. Dorota KULICKA-FELDKIRCHER,
Ärztin für AM, Oggau, wurde mit 01.10.2025 als sachverständige Ärztin gem. § 34 FSG und als Gemeindeärztin (nach GSG 2013) von Oggau bestellt.

Dr. Heinz LANG,
Arzt für AM, Güssing, hat mit 30.09.2025 die Kassen verträge gekündigt und seine Ordination geschlos sen. Er wurde mit 01.10.2025 als WSA eingetragen.

Dr. Hans LEHNER,
Arzt für AM, Stinatz/Ollersdorf, wurde mit 22.09.2025 als FA für Allgemeinmedizin und Famili medizin eingetragen.

MUDr. Ondrej LENGYEL,
TA, KH Eisenstadt, befand sich von 01.10.2025 bis 30.11.2025 in Väterkarenz.

Dr. Mathias Maximilian LINDERMUTH,
Arzt für AM, Oberschützen wurde mit 01.11.2025 vom Reha-Zentrum Bad Tatzmannsdorf karenziert, als FA für Innere Medizin eingetragen und führt seit diesem Tag auch eine Privatordination als FA für Innere Medizin. Er ist seit 03.11.2025 auch in der Klinik Oberwart tätig und hat mit 01.12.2025 eine Zweitordina tion in 7432 Oberschützen, Hauptplatz 1 eröffnet.

Dr. Karl Heinz LIPPL,
FA für Psychiatrie, ist seit 01.10.2025 von der So ziale Dienste Bgld. GmbH. karenziert.

Dr. Katrin MAYRHOFER,
FÄ für Anästhesiologie und Intensivmedizin/Ärztin für AM, Klinik Oberpullendorf, wurde mit 19.09.2025 auch als FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin eingetragen.

Dr. Sandra MILIC,
TÄ, Klinik Güssing, befindet sich seit 04.11.2025 in Mutterschutz.

Dr. Lisbeth Andrea NOTTER-BÖDI,
FÄ für Orthopädie und Traumatologie, KH Eisen stadt, befindet sich seit 20.11.2025 in Karenz.

Dr. Andreas OBERHAUSER,
FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin/Arzt für AM, ist seit 01.12.2025 nach seiner Karenz wied er im KH Eisenstadt tätig.

Dr. Adalbert PALLITSCH, BA,
FA für Allgemeinmedizin und Familienmedizin/FA für Innere Medizin, Oggau, hat mit 30.09.2025 die Kassenverträge gekündigt und seine Ordination geschlossen. Die Privatordination in Oggau führt

er mit 01.10.2025 als FA für Allgemeinmedizin und Familienmedizin weiter.

Prim. Dr. Dieter PERTL,
FA für Orthopädie und orthopädische Chirurgie/
FA für Unfallchirurgie, Oberwart/Klinik Oberwart,
hat mit 18.11.2025 seine Privatordination in Ober-
wart geschlossen.

Dr. Gerhard PETSOVITS,
Arzt für AM, Horitschon, hat mit 30.09.2025 seine
Privatordination in Horitschon geschlossen und
wurde mit 01.10.2025 als WSA eingetragen.

Dr. Florian Christoph POISEL,
FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin, KH Ei-
senstadt, hat mit 12.11.2025 eine Privatordination in
7100 Neusiedl/See, Untere Hauptstraße 95 eröffnet.

MUDr. Adela POLICKOVA, MSc,
FÄ für Anästhesiologie und Intensivmedizin, KH Ei-
senstadt, hat mit 10.11.2025 eine Privatordination in
7100 Neusiedl/See, Untere Hauptstraße 95 eröffnet.

Dr. Heidelinde PÖLZLEITNER,
Ärztin für AM, Eisenstadt, wurde mit 26.11.2025
als FÄ für Allgemeinmedizin und Familienmedizin
eingetragen.

Dr. Marlies PRÜNNER,
Ärztin für AM, KH Eisenstadt, hat mit 30.09.2025
ihre Privatordination in Müllendorf geschlossen.

Dr. Pascal PUDEK,
FA für Orthopädie und Traumatologie, ist seit
01.11.2025 nach seiner Karenz wieder im KH Eisen-
stadt tätig.

Dr. Christine PUNGERCIC,
Ärztin für AM, Güssing, hat mit 10.11.2025 ihre Pri-
vatordination nach 7522 Strem, Lindenstraße 24
verlegt.

Dr. Dajana RADIC,
TÄ, KH Eisenstadt, befindet sich seit 28.11.2025 in
Mutterschutz.

Dr. Valmir RAMADANI,
Arzt für AM, Mannersdorf, ist mit 30.11.2025 aus
der Klinik Oberwart ausgeschieden.

Dr. Anika SCHLIFELNER-GSCHANES,
Ärztin für AM, Klinik Oberwart, befindet sich seit
12.10.2025 in Mutterschutz.

dr. med. Thomas SCHUH-EIRING,
FA für Innere Medizin und Kardiologie, Klinik Kittsee,
befindet sich seit 01.12.2025 in Väterkarenz.

Dr. Andrii SOBOL,
TA, Klinik Güssing, wurde mit 01.12.2025 als FA für
Innere Medizin eingetragen.

MUDr. Eva SRUTEKOVA,
TÄ, Klinik Kittsee, wurde mit 01.09.2025 als FÄ für
Anästhesiologie und Intensivmedizin eingetragen.

Dr. Wolfgang Martin STANGL,
FA für Innere Medizin (Hämato-Onkologie) ist mit
31.08.2025 aus der Klinik Oberwart ausgeschieden
und hat mit 01.09.2025 eine Privatordination in
7400 Oberwart, Röntgengasse 28/5 eröffnet.

Dr. Nicole STRUBREITER,
FÄ für Innere Medizin (Nephrologie, Geriatrie), KH
Eisenstadt, hat mit 30.09.2025 ihre Privatordina-
tion in Eisenstadt geschlossen.

dr. med. Gergely SZABO,
FA für Innere Medizin (Rheumatologie), Heilbad
Sauerbrunn BetriebsgmbH., ist seit 01.10.2025
auch bei der ÖGK Bgld. in Eisenstadt angestellt.

Dr. Marc TÖLLY,
TA, Klinik Oberwart, befand sich von 01.10.2025
bis 31.10.2025 in Väterfrühkarenz.

Dr. Georg WAGNER,
TA, Klinik Oberwart, wurde mit 16.09.2025 als FA
für Radiologie eingetragen.

Dr. Anna WEINHANDL,
Ärztin für AM, Stadtschlaining/Bildungsdirektion
Bgld., wurde mit 24.11.2025 als FÄ für Allgemein-
medizin und Familienmedizin eingetragen und ist
mit 30.11.2025 aus der Bildungsdirektion Burgen-
land ausgeschieden.

Dr. Sarah WEINÖHRL,
TÄ, KH Eisenstadt, wurde mit 01.12.2025 als FÄ für
Innere Medizin und Kardiologie eingetragen.

Dr. Karin WUKOVITS,
Ärztin für AM, Eisenstadt/Bildungsdirektion Bgld.,
wurde mit 30.10.2025 als FÄ für Allgemeinmedizin
und Familienmedizin eingetragen

Diplome/Zertifikate/ CPD:

Dr. Verena Anna BEHM-FERSTL,
Ärztin für AM, Güssing, seit 03.11.2025 „Ärztliche
Wundbehandlung“

Dr. Hannah HAFNER,
Ärztin für AM, Jennersdorf, seit 02.10.2025 „Psy-
chosomatische Medizin“

Katharina HAYDEN,
FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Eisen-
stadt/KH Eisenstadt, seit 07.10.2025 „Orthomole-
kulare Medizin“

Dr. Klaus HOHENSINNER,
FA für Neurologie (Spezialisierung in fachspezi-
fischer psychosomatischer Medizin)/Arzt für AM,
Oberwart, seit 04.11.2024 „Palliativmedizin“

dr. med. Eszter KECSKEMETI-KOVACS,
FÄ für Innere Medizin und Pneumologie/FÄ für
Lungenkrankheiten, Klinik Oberpullendorf, seit
10.09.2025 „Krankenhaushygiene“

Dr. Martin KRIZMANITS,
Arzt für AM, Bildungsdirektion Bgld./Kurheim Ma-
rienkron, Mönchhof, seit 07.10.2025 „Spezielle
Schmerztherapie“

Prim. Dr. med. Astrid KRÜCKHANS,
FÄ für Orthopädie und Traumatologie, SKA St. An-
drä, seit 10.11.2025 „Manuelle Medizin“

Priv. Doz. Dr. Veronika MATZI,
FÄ für Unfallchirurgie/FÄ für Allgemeinchirurgie und
Viszeralchirurgie (Thoraxchirurgie), Klinik Oberwart,
seit 02.09.2025 „Orthomolekulare Medizin“ und seit
03.09.2025 „Begleitende Krebsbehandlungen“

Dr. Christoph RODLER,
FA für Kinder- und Jugendheilkunde/Arzt für AM,
Bildungsdirektion Bgld., seit 04.11.2025 „Schularzt“

Dr. Denise STRUGGL,
Ärztin für AM, Heilbad Sauerbrunn BetriebsgmbH.,
seit 29.06.2020 „Notärztin“

MUDr. Sophie WEBER,
Ärztin für AM, Ord. Dr. Maria E. Brettlecker, Neu-
siedl/See, seit 03.09.2025 „Ernährungsmedizin“

VERLEIHUNG des Fortbildungs- Diploms der ÖÄK

Dr. Gergana ANASTASOVA, seit 01.09.2025
Dr. Christine BÄCK, seit 20.10.2025
Dr. Peter BAUER, seit 02.08.2025
Dr. Lorand BENEDEK, seit 01.09.2025
Dr. Stefan BINDER, seit 06.05.2022
Jovana VUJIC, dr. med., seit 01.09.2025
Dr. Rene FALLENT, seit 13.11.2025
Dr. Josef FILZ, MSc, seit 02.12.2025
Dr. Wolfram FRANTA, seit 20.09.2025
dr. med. Gabor HARMATI-KOVACS, seit 08.11.2025
Dr. Georg GANSER, seit 29.09.2025
Dr. med. Georgi BOYADZHIEV, PhD, seit 12.08.2025
Dr. Gabriele JASCHKE, seit 23.09.2025
Dr. Christine KÖCK, seit 01.08.2023
dr. med. Laszlo KOZUB, seit 11.11.2025
MUDr. Lucia LEHOTAY, seit 01.09.2025
Dr. Carmen LESER, seit 01.09.2025
Mag. Dr. Markus SCHAFFER, seit 03.12.2025
Dr. Marina MICHALITSCH-SCHMIEDL, seit 14.10.2025
Dr. Gerhard MOSTBECK, seit 10.10.2025
Dr. Charilaos NICHORLIS, seit 03.11.2025
Dr. Afsaneh NOUR, seit 12.11.2025
Dr. Hans-Peter KRENN, seit 03.01.2025
Dr. Stefanie POSCH, seit 21.10.2025
Dr. Marijana SCHLEIFER-STEVANOVIC, seit 01.09.2025
Dr. Silvia SCHMIEDTBERGER-HARRER, seit 24.08.2025
Dr. Eva SCHUBERT-VADON, seit 14.10.2025
Dr. Peter SCHWENDENWEIN, seit 13.10.2025
Dr. Verena SLUGA, seit 21.10.2025
dr. med. Viktor TOTH, seit 13.08.2025
Dr. Michaela WAGNER, seit 19.11.2024
Dr. Aaron WEGSCHEIDLER, seit 15.10.2025
Dr. Christian WÖHRER, seit 15.09.2025
Dr. Sonja WÜNSCHER, seit 18.11.2025
Dr. med. Zoltán TIHANYI, seit 01.09.2025

FORTBILDUNGEN BURGENLAND

JungärztInnen Seminar

25.02.2026

Ort: Oberwart, Klinik Oberwart

Notarzt-Refresherkurs

06.-07.03.2026

Ort: Rust, Seehotel

Notarzt-Hybrid-Refresherkurs

11.04.2026

Ort: Hornstein, Forsthaus

38. Burgenländischer Notarzkurs

13.-18.04.2026

Ort: Hornstein, Forsthaus

Lehrpraxis-Leiterseminar

25.04.2026

Ort: Eisenstadt, Ärztekammer für Burgenland

42. Burgenländischer Ärztetag

12.09.2026

Ort: Raasdorf, Lisztzentrum

Praxisgründungs- und Praxisschlusseminar

Datum und Ort werden noch bekannt gegeben

Notarzt Refresherkurs

27.-28.11.2026

Ort: Rust, Seehotel

Informationen und Anmeldung:

Ärztekammer für Burgenland, Frau Baric

Tel.: 02682/62 521 - 10 DW oder

per Mail: fortbildung@aeckbgl.at

ÖGAM Burgenland-Seminar

07.11.2026, Deutschkreutz, Vinatrium

Information und Anmeldung:

burgenland@oegam.at

WEITERE Veranstaltungen

ALLGEMEINMEDIZIN

Ordination wissen

24.01.2026, Imperial Riding School, Wien
Information: ordination-wissen@room09.com

ANÄSTHESIOLOGIE UND INTENSIVMEDIZIN

WIT 2026 – 44. Wiener Intensivmedizinische Tage „Notfallmedizin“

11. – 14.02.2026, AKH – Hörsaalzentrum, Wien
Information: office@wit-kongress.at

CHIRURGIE

Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Herz- und thorakale Gefäßchirurgie (ÖGHTG)

27.05.2026, Imlauer Hotel Pitter, Salzburg
Information: kardio@maw.co.at

GYNÄKOLOGIE

XXXIV. Wissenschaftliche Tagung der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitsgemeinschaft für Gynäkologische Onkologie (AGO) der OEGGG 2026

15. – 18.04.2026, Salzburg Congress
Information: kontakt@ago-austria.at

INNERE MEDIZIN

ICU@Liver 2.0

10.01.2026, Van Swieten Saal der Medizinischen Universität Wien
Information: oeggh.fortbildung@media.co.at

ÖGGH Onko Wintersymposium 2026

16.01.2026, Billrothhaus, Wien
Information: oeggh.fortbildungen@media.co.at

Lebertransplantationskurs 2026

29. – 30.01.2026, Plenarsaal im Rathaus Innsbruck
Anmeldung: oeggh.fortbildungen@media.co.at

37. Deutscher Krebskongress

18. – 21.02.2026, CityCube Berlin, Deutschland
Information: Elena.Kauter@kukm.de

Herzultraschall – Update praxisnahe 2026

Update-Seminar 1: Klappenvitien

13. – 14.03.2026, Landhotel Strasser Hof, Straß im Straßertal
Information: kardio@maw.co.at

Frühling der Hepatologie 2026

14.03.2026, Med Campus Graz
Information: oeggh.fortbildungen@media.co.at

Kärntner Internistentage „Innere Medizin am See“ 2026

24. – 25.04.2026, Werzers Hotel Resort Pörtschach
Information: maw@media.co.at

42. Frühjahrstagung der Österreichischen Diabetes Gesellschaft (ÖDG)

21. – 22.05.2026, Brucknerhaus Linz
Information: oedgfj@media.co.at

„Pre“ Symposium der young ÖGGH

10.06.2026, Salzburg Congress
Information: oeggh.jahrestagung@media.co.at

36. Fortbildungskurs der ÖGGH

11.06.2026, Salzburg Congress
Information: oeggh.jahrestagung@media.co.at

59. Jahrestagung der ÖGGH

12. – 13.06.2026, Salzburg Congress
Information: oeggh.jahrestagung@media.co.at

1. Oberösterreichischer Lipidtag

13.06.2026, Schlossmuseum Linz
Information: maw@media.co.at

KARDIOLOGIE

Kardiologie Interaktiv 2026

09. – 10.01.2026, Hotel Sandwirth, Klagenfurt
Information: kardio@maw.co.at

26th International Meeting

Integrated Management of acute and chronic cardiovascular diseases – from prevention to intervention

24. – 27.01.2026, Austria Trend Congress Hotel, Innsbruck

Information: kardio@maw.co.at

28. Kardiologie Kongress Innsbruck

05. – 07.03.2026, Congress Innsbruck

Information: kardio@maw.co.at

10. D-A-C-H – Symposium

20. – 21.03.2026, Hotel DoubleTree by Hilton Vienna Schönbrunn

Information: azmedinfo@media.co.at

21. Kardiovaskuläres Symposium

18.04.2026, DoubleTree by Hilton Vienna Schönbrunn

Information: azmedinfo@media.co.at

Kardiologie im Dialog 2026

24. – 25.04.2026, Hotel Savoyen Vienna

Information: azmedinfo@media.co.at

Kardiologie Netzwerk Burgenland: Update 2026

25.04.2026, Hotel Galantha, Eisenstadt

Information: kardio@maw.co.at

Austrian Heart Failure Summit 2026

26. – 27.06.2026, Parkhotel Pörtschach

Information: azmedinfo@media.co.at

KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

3. Ischler Pädiatrietagung

17. – 18.04.2026, Kongress- & TheaterHaus Bad Ischl

Information: office@conventive.at

ORTHOPÄDIE

34. Österreichisches Osteoporoseforum

28. – 30.05.2026, Eventresort Hotel scalaria, St. Wolfgang im Salzkammergut

Information: osteoporose@media.co.at

RHEUMATOLOGIE

Rheuma trifft Blut – Blut trifft Rheuma

20. – 21.02.2026, Tech Gate Wien

Information: azmedinfo@media.co.at

ECHO PRO Ultrasound Masterclass in Rheumatology

27. – 28.02.2026, Flemings Conference Hotel Wien

Information: azmedinfo@media.co.at

5. Oberösterreichischer Rheumntag

07.03.2026, Schlossmuseum Linz

Information: maw@media.co.at

48. Badener Rheumatologischer Fortbildungstag

21.03.2026, Congress Center Baden

Information: azmedinfo@media.co.at

RADIOLOGIE

Österreichkongress für Radiologietechnologie

24. – 25.04.2026, Steiermarkhof, Graz

Information: azmedinfo@media.co.at

SONSTIGE

Webinar- Let's Talk About Pain!

28.01.2026

Information: a.singer@room09.com

Stereotaxie- und Radiochirurgie Symposium & Jahrestreffen der DEGRO AG Radiochirurgie & der DGMP AK Physik und Technik in der Stereotaxie

06. – 07.02.2026, Aula der Medizinischen Universität Graz

Information: azmedinfo@media.co.at

„Ohne Worte“ – 27. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Psychosomatik in der Inneren Medizin

14.02.2026, Hotel Regina, Wien

Information: azmedinfo@media.co.at

Festsymposium 2026 – Familiäre Hypercholesterinämie – Prävention beginnt in der Familie

20.02.2026, Billrothhaus, Wien

Information: fh-symposium2026@oeiae.org

Der große, kleine Unterschied – Warum Gendern in der Kardiologie wichtig ist

06.03.2026, Lentos Kunstmuseum Linz
Information: azmedinfo@media.co.at

54. Internationale Kieferorthopädische Fortbildungstagung

07. – 12.03.2026, K3 Kitzkongress, Kitzbühel
Information: zahn@media.co.at

2. Multidisziplinäres Perioperatives Symposium 2026

08. – 14.03.2026, Bio-Hotel Stanglwirt, Tirol
Information: multidisciplinary@media.co.at

71. Fortbildungstag der Österreichischen wissenschaftlichen Gesellschaft für prophylaktische Medizin und Sozialhygiene

09. – 12.03.2026, Kursaal, Bad Hofgastein
Information: azmedinfo@media.co.at

Praxisseminar: „Quo vadis, Schwerarbeit?“

12.03.2026, Juridicum Dachgeschoß, Wien
Anmeldung: office.brameshuber.ar@univie.ac.at

Oberösterreichischer Hygienetag 2026

13.03.2026, Messe Wels
Informationen: maw@media.co.at

OEGPath Spring Meeting 2026

13. – 14.03.2026, Tech Gate Vienna
Information: office@oegpath.at

43. Ernährungskongress 2026

19. – 20.03.2026, Vienna Marriott Hotel
Information: azmedinfo@media.co.at

ENDO Linz 2026

19. – 20.03.2026, Power Tower, Energie AG, Linz
Information: endolinz@maw.co.at

Lehrgang: Certified AI-Competence Expert – Med

19. und 24.03.2026, Sigmund Freud Privatuniversität, Wien
Information: rechtsakademie@manz.at

Gemeinsame Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Biomedizinische Technik

(ÖGBMT) und der Österreichischen Gesellschaft f. Medizinische Physik (ÖGMP)

09. – 11.04.2026, Campus Technik der Universität Innsbruck
Information: maw@media.co.at

1. Wiener Medizinische Kongress 2026

15.04.2026, Schloss Schönbrunn, Wien
Information & Anmeldung: kongress@aekwien.at

BKKÖ Frühjahrstagung

16. – 17.04.2026, FH Salzburg Urstein (Campus Urstein)
Information: office@kinderkrankenpflege.at

9. Österreichischer interprofessioneller Palliativkongress

23. – 25.04.2026, Congress-Graz
Information: opg@mondial-congress.com

Reflexionen zur Balintgruppenarbeit

25.04.2026, Ärztekammer Salzburg
Information: sirman@aebsbg.at

33. Atherosklerose Jahrestagung – AAS

08. – 09.05.2026, Hotel Mondi – Grundlsee
Information: azmedinfo@media.co.at

28. Substitutions-Forum

09. – 10.05.2026, Schlosshotel Mondsee
Information: maw@media.co.at

27. Arbeitstagung für Zytomorphologie

13. – 16.05.2026, Kongress- und Theaterhaus Bad Ischl
Information: maw@media.co.at

39. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin (ÖGHMP)

18. – 20.05.2026, Tech Gate Vienna
Information: oeghmp@media.co.at

Grazer Gefäß- und Gerinnungstage 2026

21. Sailersymposium

25. – 26.06.2026, Medizinische Universität Graz
Information: maw@media.co.at

ÖÄK Diplomlehrgang Gender Medicine

Gendermedizin Einführung

13. – 14.03.2026 Klagenfurt

Kardiologie

10. – 11.04.2026 Online

Psychiatrie

19. – 20.06.2026 Klagenfurt

Endokrinologie & Stoffwechsel

25. – 26.09.2026 Graz

Ärztl. Gespräch

13. – 14.11.2026 Graz

Pharmakologie

15. – 16.01.2027 Online

Notfall Medizin

26. – 27.02.2027 Online

Gastroenterologie & Nephrologie

02. – 03.04.2027 Graz

Sexualität

11. – 12.06.2027 Online

Public Health

24. – 25.09.2027 Wörthersee

Information & Anmeldung:

gendermedizin@ktn.gv.at

Privatissimum Insulintherapie 2026

Grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten für die
Insulineinstellung (DA01):

06. – 08.03.2026

Veranstaltungsort: Kartause Gaming

04. – 06.09.2026

Veranstaltungsort: Hotel St. Virgil Salzburg

Aufbaukurs Komplexe Insulintherapie (DA02):

08. – 10.05.2026

Veranstaltungsort: Bildungshaus Seehof Innsbruck

16. – 18.10.2026

Veranstaltungsort: Stift St. Georgen am Längsee

Information: <https://www.big5health.at/diabetes-akademie/#termine>

ÖÄK-Diplom Ernährungsmedizin

Ausbildungszyklus I/2026

Seminar 1: 23./24.01.2026

Seminar 2: 20./21.02.2026

Seminar 3: 20./21.03.2026

Seminar 4: 10./11.04.2026

Seminar 5: 22./23.05.2026

Seminar 6: 19./20.06.2026 + Prüfung

Ausbildungszyklus II/2026

Seminar 1: 17./18.04.2026

Seminar 2: 29./30.05.2026

Seminar 3: 12./13.06.2026

Seminar 4: 18./19.09.2026

Seminar 5: 02./03.10.2026

Seminar 6: 06./07.11.2026 + Prüfung

Ausbildungszyklus III/2026

Seminar 1: 25./26.09.2026

Seminar 2: 16./17.10.2026

Seminar 3: 20./21.11.2026

Seminar 4: 11./12.12.2026

Seminar 5: 15./16.01.2027

Seminar 6: 12./13.02.2027 + Prüfung

Veranstaltungsort: Europahaus, Wien

Information: office@oeaie.org

Homöopathie Ausbildung

Einführungskurs: 16. – 18.01.2026

Veranstaltungsort: Salzburg

Basiskurs: 06./07.03.2026

Basisarzneien: 17. – 19.04.2026

Basiskurs 2: 29./30.05.2026

Basiskurs 3: 18./19.09.2026

Veranstaltungsort: Billrothstraße 2, 1190 Wien

Information: sekretariat@homoepathie.at

Kurse der ÖGMH – Hypnose und Kommunikation

Modul A2: 30./31.1.2026

Modul A3: 27./28.02.2026

Modul A4: 17./18.04.2026

Modul A5: 15./16.05.2026

Modul A6: 26./27.06.2026

Modul A7: 18. – 20.09.2026

Veranstaltungsort: Amtshaus Kitzendorf

Information: office@oeaie.org

Endo Linz 2026

19. – 20. März
Power Tower

Information und Anmeldung

www.endolinz.at



Bild: vecteezy.com

Kepler
Universitäts
Klinikum



IMPRESSIONUM

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion: Ärztekammer für Burgenland, Körperschaft des öffentlichen Rechtes, vertreten durch den Präsidenten, 7000 Eisenstadt, Permayerstraße 3, Tel. 02682/62521, www.aekbgld.at | **Redakteur:** MR Dr. Michael Schriefl |

Fotos: teilweise zur Verfügung gestellt |

Hersteller: Druckzentrum Eisenstadt, Mattersburger Straße 23c, 7000 Eisenstadt, Tel. 02682/62400, office@dze.at, www.dze.at | **Anzeigenannahme:** textprojekt.at, Dr. Brigitte Krizsanits, Franz-Elek-Eiweck-Straße 17, 7000 Eisenstadt, Tel. 0664/9127188, brigitte@textprojekt.at | **Verlags- und Herstellungsstadt:** 7000 Eisenstadt |

Besitzverhältnisse: alleiniger Medieninhaber | **Verleger:** Ärztekammer für Burgenland, Körperschaft des öffentlichen Rechtes, 7000 Eisenstadt, Permayerstraße 3

PUNKTEWERTE

VERSICHERUNGSANSTALT ÖFFENTLICHER BEDIENSTETER, EISENBAHNEN UND BERGBAU (BVAEB) AB 1.5.2024

Allgemeiner Punktwert (sofern nicht untenstehende Punktwerte zur Anwendung kommen)	1,1613
Grundleistungen der Ärzte für Allgemeinmedizin	1,2921
Grundleistungen der FÄ für Anästhesiologie, Lungenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	1,3747
Grundleistungen der FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde	1,4580
Grundleistungen der FÄ für Innere Medizin	1,7022
Operationstarif (Abschnitt B)	1,1613
Labor (Fachlabor FÄ; Abschnitt D)	1,2892
Labor Akutparameter (AM und allg. FÄ)	1,8957
Röntgen (Abschnitt E)	1,0575

KRANKENFÜRSORGEANSTALT DER BEDIENSTETEN DER STADT WIEN (KFA) AB 1.5.2025

Allgemeiner Punktwert (sofern nicht untenstehende Punktwerte zur Anwendung kommen)	1,1613
Grundleistungen der Ärzte für Allgemeinmedizin	1,2921
Grundleistungen der FÄ für Anästhesiologie, Lungenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	1,3747
Grundleistungen der FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde	1,4580
Grundleistungen der FÄ für Innere Medizin	1,7023
Operationstarif (Abschnitt B)	1,1613
Labor (AM und allg. FÄ; Abschnitt D)	1,2892
Labor Akutparameter (AM und allg. FÄ)	1,8957
Röntgen (Abschnitt E)	0,0575

SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER SELBSTSTÄNDIGEN (SVS) AB 1.4.2025

Grundleistungen (Abschnitt A. I ohne 1j)	0,7891
Ärztl. Koordinierung (1j)	0,7891
TA (II)	0,7891
Sonderleistungen (sofern nicht untenstehende Punktwerte zur Anwendung kommen)	0,7891
EKG (Abschnitt A. VIII 34a bis 34f)	0,5891
Sonographie (Abschnitt A. XII)	0,5891
Ergometrie (Abschnitt A. XII)	0,5490
Psychiatriekatalog neu (Abschnitt A. Xb)	1,6911
Labor (Fachlabor; Abschnitt D)	1,2372
Labor Akutparameter (AM und allg. FÄ)	1,8390
Röntgen Organstarif und Röntgentherapie (FÄ für Radiologie; Abschnitt E.)	0,5980
Röntgen Formate (Honorar; Abschnitt E. R1a-R2e)	0,6819
Röntgen Unkosten (Abschnitt E. R3a-R5b)	0,5439
Röntgendiagnostik (AM und allg. FÄ; Abschnitt A. XIII)	0,5266
Physikalische Behandlungen (Abschnitt A. XI und Abschnitt C)	0,5891
Operationstarif (Abschnitt B)	0,7636

KAMMERAMT

Organisationsplan

DIREKTION:

KAD. Mag. Thomas BAUER

Rechtsangelegenheiten, Kassenangelegenheiten sowie übergeordnete Zuständigkeit in allen Tätigkeitsbereichen,
t.bauer@aekbgl.at

KAD-Stv. Dr. Sabine REICHL

Dienstrechtsangelegenheiten, Ausbildungsangelegenheiten
Öffentlichkeitsarbeit
s.reichl@aekbgl.at

SEKRETARIAT:

Sabine KOVASCHITZ, DW 14

Erledigung des Schriftverkehrs,
Ausbildungsangelegenheiten
office@aekbgl.at

Andrea BARIC, DW 10

Fortbildungsveranstaltungen,
Seminare
fortbildung@aekbgl.at

STANDESFÜHRUNG:

Claudia DENK, DW 11

Führung des Ärztestandes,
Standesveränderungen
c.denk@aekbgl.at

Barbara PRIKOSZOVICH, DW 13

Führung des Ärztestandes,
Standesveränderungen
b.prikoszovich@aekbgl.at

BUCHHALTUNG:

Doris BUDAVARI, DW 32

Fonds der Bestattungsbeihilfe u.
Hinterbliebenenunterstützung,
Krankenunterstützung, Bereitschaftsdienste
d.budavari@aekbgl.at

Wolfgang GRANABETTER, DW 22

Buchhaltung (Grund- und
Ergänzungsfonds, Unterstützungsfonds),
Pensionsberechnung, EDV
w.granabetter@aekbgl.at

Verena NEISSSL, DW 33

Verwaltungsausschuss,
Ermäßigungsansuchen,
Mitteilungen,
Pensionsabrechnung
v.neissl@aekbgl.at

Brigitta GREGORITS, DW 23

Vorschreibung der Beiträge
b.gregorits@aekbgl.at

Andrea PRANTL, DW 29

Pflichtkrankenversicherung,
Reisespesenabrechnung
a.prantl@aekbgl.at

Eveline LIEBENTRITT, DW 31

Buchhaltung
(Pflichtkrankenversicherung,
Kammer, Fonds d. Bestattungsbeihilfe u.
Hinterbliebenenunterstützung,
Karl-Stix-Fonds, WTN-BD), Darlehen
e.liebentritt@aekbgl.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag, Dienstag und Donnerstag: 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Mittwoch: 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Freitag: 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Telefonnummer: 02682/62521 – FAX-DW: 90 / <http://www.aekbgl.at>



FOLGEN SIE UNS
AUF SOCIAL MEDIA!